

An aerial photograph of Hamburg harbor at sunset. The sky is a mix of orange, yellow, and blue. The water is dark with reflections. Several boats are docked at the piers, including a prominent blue and white ferry in the foreground. The city skyline is visible in the background, featuring various buildings and the spires of St. Nikolai Church on the left. The title 'DER HAC - PFADFINDERBRIEF' is overlaid in large, white, bold, sans-serif capital letters across the center of the image.

DER HAC - PFADFINDERBRIEF

Ausgabe Nr. 15/21
7. August 2021

INHALT

Zusammenfassung	2
Pfadfinder-Matrix	6
S&P Global 1.200 Sektoren	7
Panik-Indikatoren	18
USA	21
Japan, China & Emerging Markets	25
Europa	26
Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH)	28
Rentenmärkte	30
Devisenmärkte	33
Edelmetalle	39
Rohstoffe	41
Disclaimer/Impressum	43



SIE HABEN FRAGEN ODER FEEDBACK?

✉ info@hac.de

☎ (+49 40) 611 848 0



Die hier im Pfadfinder-Brief zur Analyse der Marktrisiken angewandte Strategie wurde von der Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands e.V. mit dem VTAD-Award 2009 und unsere Arbeit zur Aktienselektion mit dem VTAD-Award 2019 ausgezeichnet.

VORTEILE FÜR AKTIVE INVESTOREN

ZWEITES HALBJAHR STARTET GUT (AUSSER IN CHINA), SPREU TRENNT SICH VOM WEIZEN: QUALITÄT VOR INDIZES

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

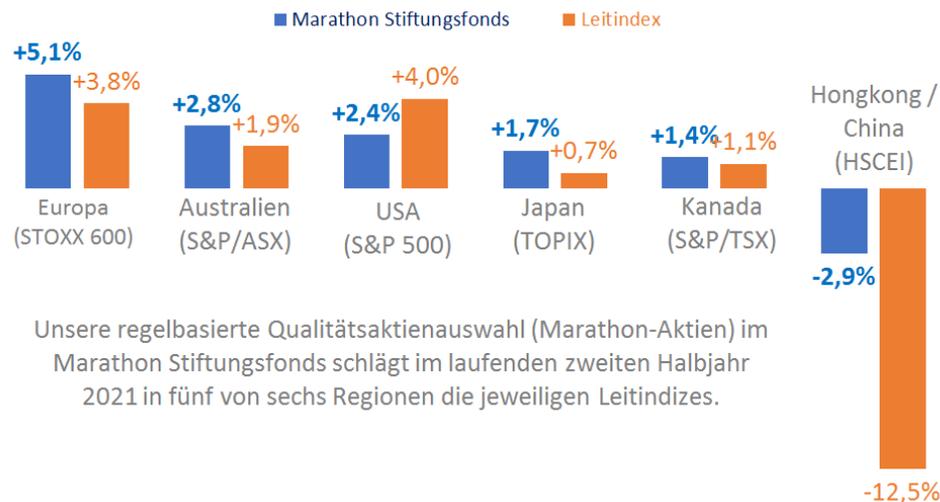
im **Pfadfinder-Brief vom 12. Juni** konnten Sie lesen, dass die exzellente Marktbreite der Aktienmärkte im ersten Halbjahr 2021 für grundsätzlich gute Aussichten auch im zweiten Halbjahr spräche. Nun liegen die ersten fünfzehn Wochen (bzw. 20%) des zweiten Halbjahres bereits hinter uns und mit Ausnahme des chinesischen Marktes können sich die Zwischenergebnisse sehen lassen (s. Abb. 1).

Im **Brief vom 26. Juni** ergänzten wir, dass sich die stürmische Aufwärtsphase ihrem Ende nähern und sich nun die Spreu vom Weizen trennen würde. Für konsequent auf Qualität setzende Anleger seien dies positive Nachrichten. Auch diese Annahme bestätigt sich: Unsere europäischen Qualitätsaktien im Marathon Stiftungsfonds übertrafen den STOXX 600 deutlich, auch in Australien, Kanada und Japan schnitten unsere Titel besser als die jeweiligen Leitindizes ab. Einzig in Amerika blieb unsere eher defensive Auswahl hinter dem von wenigen großen US-Tech-Aktien dominierten S&P 500 zurück. Immerhin übertraf unsere US-Auswahl das Median-Kursergebnis über alle S&P 500 – Aktien (+2,3%) leicht. Den größten Mehrwert lieferten unsere in Hongkong notierten, chinesischen Aktien: Zwar konnten sie sich dem heftigen Kurseinbruch des Hang Seng China Enterprise Index (HSCEI) nicht komplett entziehen, doch während der Index satte 12,5% einbüßt, beschränkten sich die Rücksetzer bei unseren chinesischen Qualitätstiteln auf relativ moderate 2,9%.

Insgesamt konnte der Marathon Stiftungsfonds I im laufenden zweiten Halbjahr +2,7% zulegen. Sie sehen: Wer konsequent auf Qualität setzt, kann selbst turbulenteren Börsenphasen relativ gelassen entgegensehen.

Marathon-Aktien vs. Leitindizes

bisherige Entwicklung im zweiten Halbjahr 2021 (30.06. bis 06.08.2021)



Unsere regelbasierte Qualitätsaktienauswahl (Marathon-Aktien) im Marathon Stiftungsfonds schlägt im laufenden zweiten Halbjahr 2021 in fünf von sechs Regionen die jeweiligen Leitindizes.

Quelle: HANSAINVEST, eig. Berechnungen

Abb. 1: Der Chart zeigt die regional differenzierte Kursentwicklung der Aktien im Marathon Stiftungsfonds im laufenden zweiten Halbjahr im Vergleich zu den jeweiligen regionalen Leitindizes.

Quellen: HANSAINVEST, eigene Berechnungen (Stand: 06. August 2021)

Aktiv auf Qualitätsaktien setzende Strategien bieten im Vergleich zu passiven Aktienindex-Strategien einen weiteren, oftmals übersehenen Vorteil: Anleger können wesentlich mehr Qualitätsaktien halten, ohne dass damit erhöhte Risiken für das Gesamtportfolio einhergehen. Je kleiner das Risikobudget bzw. die Risikobereitschaft, umso schwerer wiegt dieser Vorteil. Warum? Weil die übrigen großen Märkte (Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, erstklassige Immobilien) schon seit geraumer Zeit nur noch minimale bzw. keine mit Aktien vergleichbare Renditechancen mehr bieten. Qualitätsaktien ermöglichen höhere Aktienquoten ohne höhere Risiken. Durch erfolgreiches, aktives Risikomanagement vergrößert sich dieser Vorteil nochmals.

In Abb. 2 sehen Sie die Wertentwicklung des Marathon Stiftungsfonds I. Die seit Auflage größten temporären Rücksetzer (max. DD: 13%) gab es während des 2020er-Corona-Crashes. Wer mit einer passiven Indexstrategie die Risiken auf dieses moderate Niveau begrenzen wollte, hätte maximal 28% normale Indexaktien halten dürfen und die „restlichen“ 72% mit (schlecht oder negativ verzinsten) Geldmarktanlagen oder Staatsanleihen auffüllen müssen. Das aber kostet im vorherrschenden Marktumfeld massiv Rendite.

Wer in diesem Jahrzehnt eine solide Performance und auskömmliche Erträge erzielen möchte, benötigt hohe Aktienquoten. Wer die damit verbundenen Volatilitäten begrenzen will, sollte konsequent auf Qualität und aktives Risikomanagement setzen.

Herzliche Grüße

Ihr Daniel Haase

VORSTAND DER HAC VERMÖGENSMANAGEMENT AG

Marathon Stiftungsfonds vs. **passive Indexportfolien Aktien/Renten**



Abb. 2: Der größte temporäre Rücksetzer lag im Marathon Stiftungsfonds I bei 13,0%. Wollte man mit einer passiven Indexstrategie (MSCI World & kurzlaufende deutsche Staatsanleihen) den maximalen Kursrücksetzer auf dieses Niveau begrenzen, müsste man den Aktienanteil auf etwa 28% herunterdimmen. Das schrumpft die Rendite im Vgl. zum Marathon Stiftungsfonds von 42% auf 22%.

Quelle: HANSAINVEST INFORMATIONSPORTAL (Stand: 07.08.2021)



ANKÜNDIGUNG:

DER NÄCHSTE PFADFINDER-BRIEF IST FÜR SAMSTAG, DEN 21. AUGUST 2021 GEPLANT.

HAC MARATHON STIFTUNGSFONDS

MEHR RENDITE, SYSTEMATISCH WENIGER RISIKO

Im Marathon Stiftungsfonds setzen wir den Schwerpunkt auf ein regelbasiert zusammengesetztes, Benchmark unabhängiges, mehrere hundert erstklassige, internationale Qualitätsaktien umfassendes Portfolio. Das Risiko-Management dieses Portfolios erfolgt mit Hilfe der hier im Pfadfinder-Brief vorgestellten Marktdaten und -Analysen. [Link zu tagesaktuellen Fondsdaten](#)

AUSSCHÜTTUNGSSTARK & AUSGEZEICHNET

Im Marathon Stiftungsfonds streben wir kontinuierlich steigende Ausschüttungen an. In der Anteilsklasse I betrug die 2021er-Ausschüttung 90,18 EUR je Fondsanteil (Vorjahr 85,02 EUR). Die Ausschüttungsrendite betrug 3,0%. Bezogen auf den anfänglichen Fondspreis (2.500,- EUR) lag die Rendite bereits bei 3,6%.

Sowohl der Aktienaushwahlprozess (VTAD Award 2019) als auch das Pfadfinder-System zur aktiven Risikosteuerung (VTAD Award 2009) wurden von der Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands prämiert. Die Strategie des Marathon Stiftungsfonds wurde im Sommer 2020 von Morningstar und FWW-FundStars jeweils mit dem bestmöglichen Rating von fünf Sternen ausgezeichnet. 2021 folgte die Auszeichnung mit der Euro Fondsnote 1.

Zwei Module zum Erfolg:

MARATHON-AKTIEN

- Regelbasierte Auswahl von Aktien mit besonderer Qualität und Krisenresistenz, sogenannte Marathon-Aktien.
- Marathon-Kriterien sind u.a.: geringe Volatilität, vorteilhaftes Momentum, solide Fundamentaldaten, gute Dividenden sowie angemessene ESG-Ratings.

PFADFINDER-SYSTEM

- Das Pfadfinder-System analysiert börsentäglich kurz- und mittelfristige Trends von weltweit über 4.000 Aktien aus 65 Sektoren.
- Wir nutzen unsere Marktstrukturdaten sowohl trendfolgend – um erhöhte Risikophasen zu identifizieren – als auch antizyklisch – um den Beginn einer Erholung frühzeitig zu erkennen.
- Signalisiert das Pfadfinder-System erhöhte Risiken, sichern wir das Aktienportfolio unverzüglich über Futures & Optionen umfassend ab.

Marathon Stiftungsfonds

— +6,5% p.a. - max. Rücksetzer: -13,0%

★★★★★ Morningstar Rating*
★★★★★ FWW FundStars*

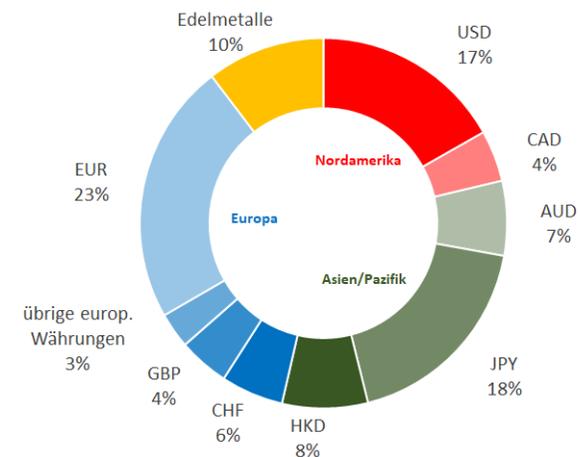


Quellen: Tai-Pan (Lenz + Partner) sowie www.fondsweb.de - Stand: 12. Juli 2021 - Marathon Stiftungsfonds I (ISIN: LU1315151032)
*Morningstar Fondsrating fünf Sterne (Juli 2020), FWW FundStars fünf Sterne (seit Juli 2020)

Abb. 5a: Marathon Stiftungsfonds (WKN: A143AN) seit Auflage am 30.12.15

Marathon Stiftungsfonds

Währungsgewichtung



Quelle: HAC VermögensManagement AG
Stand: Juli 2021

Abb. 5b: Aufteilung nach Währungen im HAC Marathon Stiftungsfonds

S&P Global 1200 & Kurzfristtrends (rechte Skala)

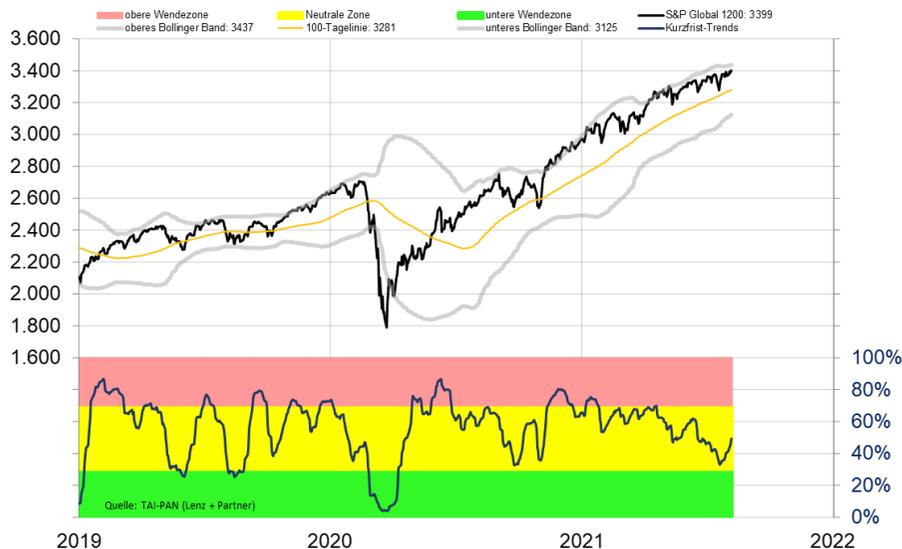


Abb. 7a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

S&P GLOBAL 1200 INKL. SEKTOREN (S. 7-17)

Über alle Sektoren hinweg haben unsere kurzfristigen Trendstrukturdaten in den vergangenen beiden Wochen wieder nach oben gedreht. Sie zeigen damit eine wieder abnehmende Korrekturwahrscheinlichkeit bzw. eine erhöhte Wahrscheinlichkeit weiterer Kursgewinne an. Ein Blick auf die Sektorpräferenzen der Anleger offenbart, dass konjunkturell exponierte Sektoren wieder stärker nachgefragt werden, während das Interesse an vielen Aktien aus defensiven Sektoren erkennbar nachlässt. Ist das Thema Korrektur damit schon wieder vom Tisch? Wer ein Haar in der Suppe finden will, kann sich die relative Entwicklung von Industrie-, Rohstoff- sowie Öl- & Gas-Aktien anschauen. Die jüngste Erholung hat die zuvor erlittenen relativen Rücksetzer kaum verringert. Die Schwäche in China und bei Schwellenländer- & Rohstoff-Währungen signalisiert ein gewisses Konjunktur-Risiko. Sollte sich dieses Risiko-Signal positiv auflösen, müssten Aktien aus den genannten Sektoren kräftig aufholen. Andernfalls dürften weniger gute Konjunkturaussichten in Asien auch ein Fragezeichen hinter die jüngsten Kursgewinne in anderen Branchen setzen.

Wertentwicklung der Sektorenindizes im DJ Stoxx Europe 600

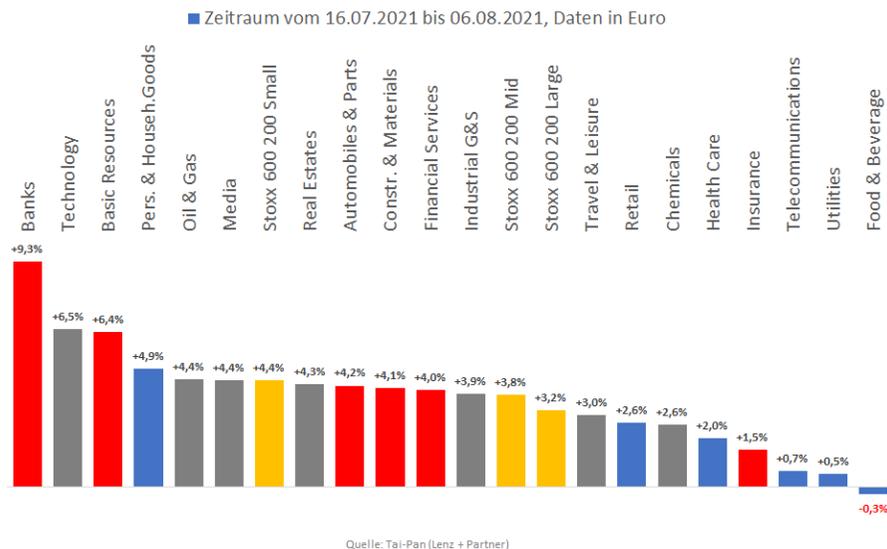


Abb. 7b: Performance defensiver (blau) Sektoren vs. offensiver (rot) und mittlerer (grau) im STOXX 600

Wertentwicklung der Sektorenindizes im S&P Global 1200 Index

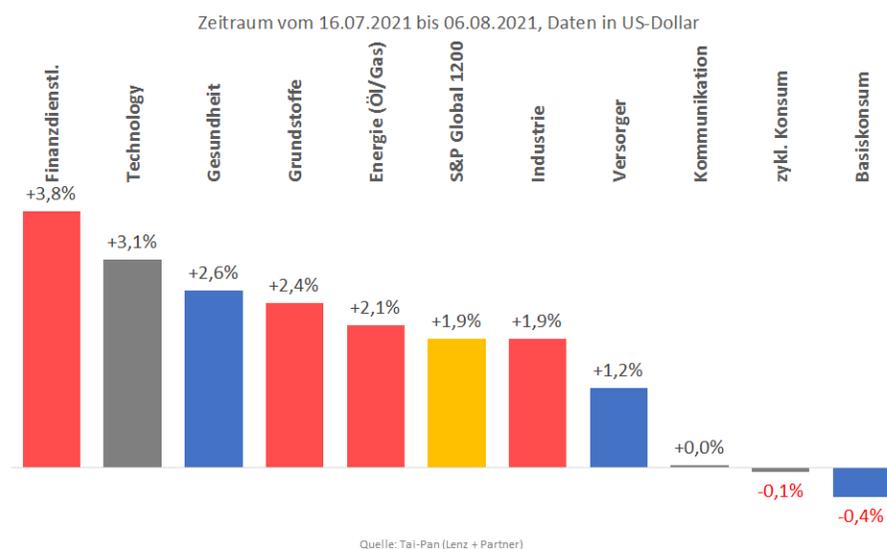


Abb. 7c: Performance defensiver (blau) Sektoren vs. offensiver (rot) und mittlerer (grau) im S&P Global 1200

S&P Global 1200 Communication & Kurzfristtrends (rechte Skala)

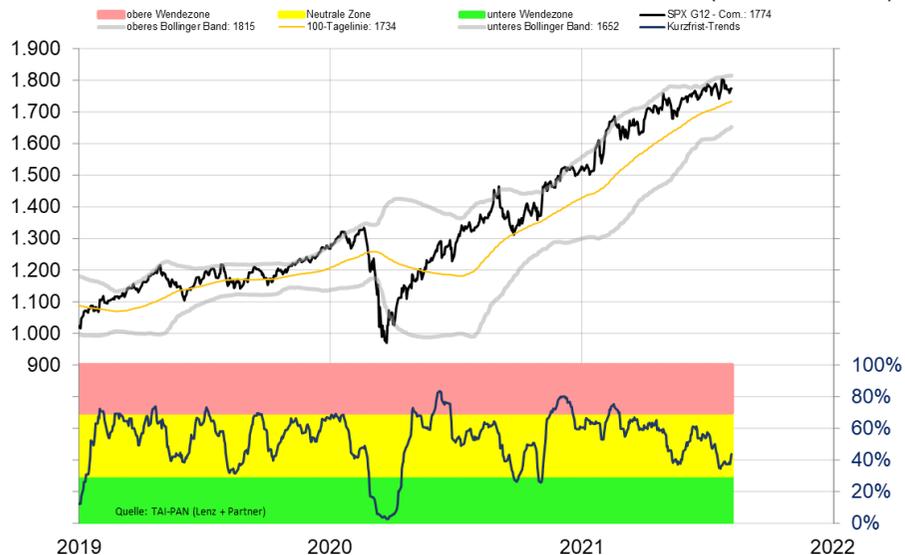


Abb. 8a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Communications relativ zum S&P Global 1200



Abb. 8d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig

S&P Global 1200 Communication & mittelfr. Trendstruktur (r.S.)



Abb. 8b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Communications relativ zum S&P Global 1200



Abb. 8c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.

S&P Global 1200 Consumer Discretionary & Kurzfristtrends (r. S.)

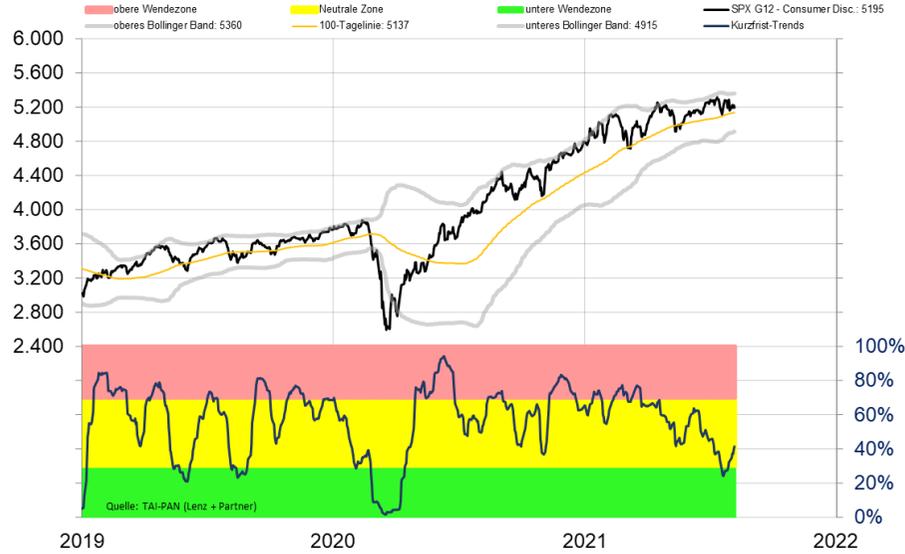


Abb. 9a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Consumer Discretionary relativ zum S&P Global 1200



Abb. 9d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig

S&P Global 1200 Consumer Disc. & mittelfr. Trendstruktur (r.S.)

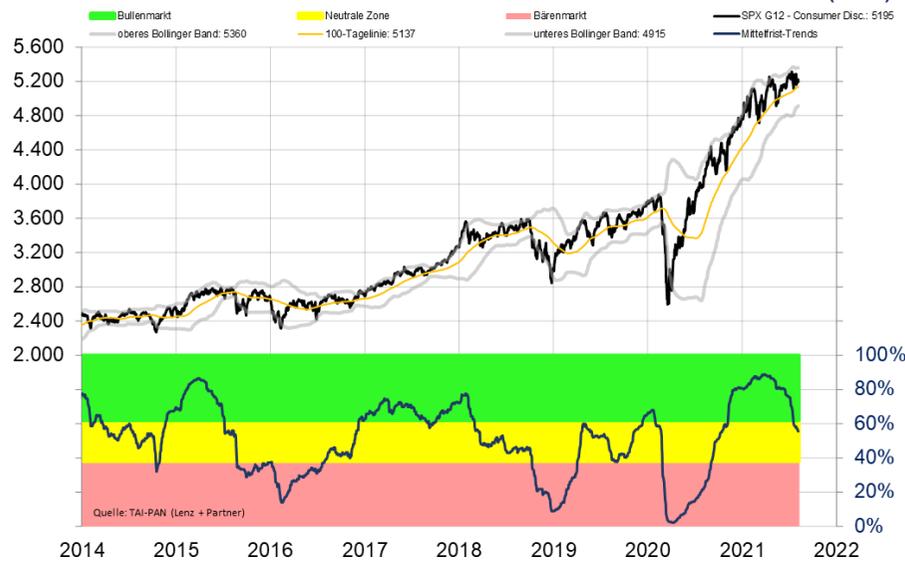


Abb. 9b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Consumer Discretionary relativ zum S&P Global 1200



Abb. 9c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 – langfristig.

S&P Global 1200 Consumer Staples & Kurzfristrends (r. Skala)

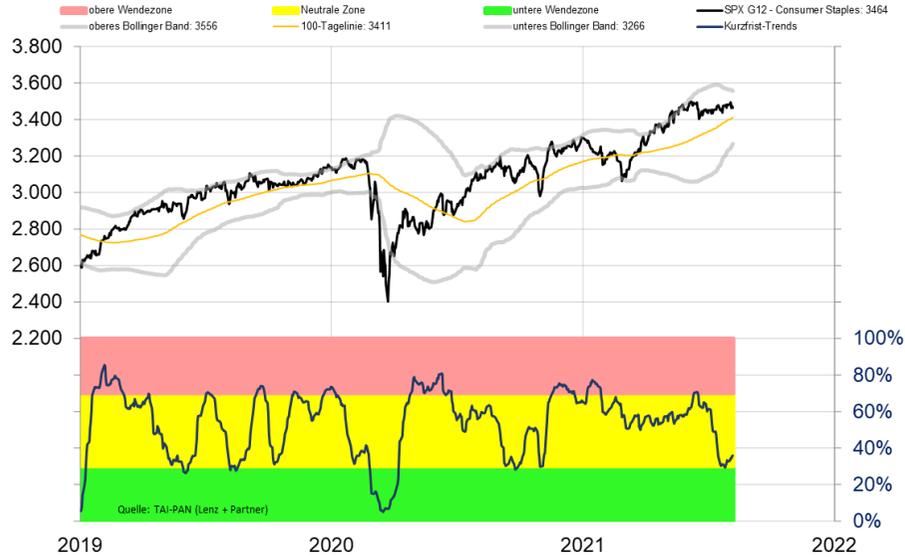


Abb. 10a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Consumer Staples relativ zum S&P Global 1200

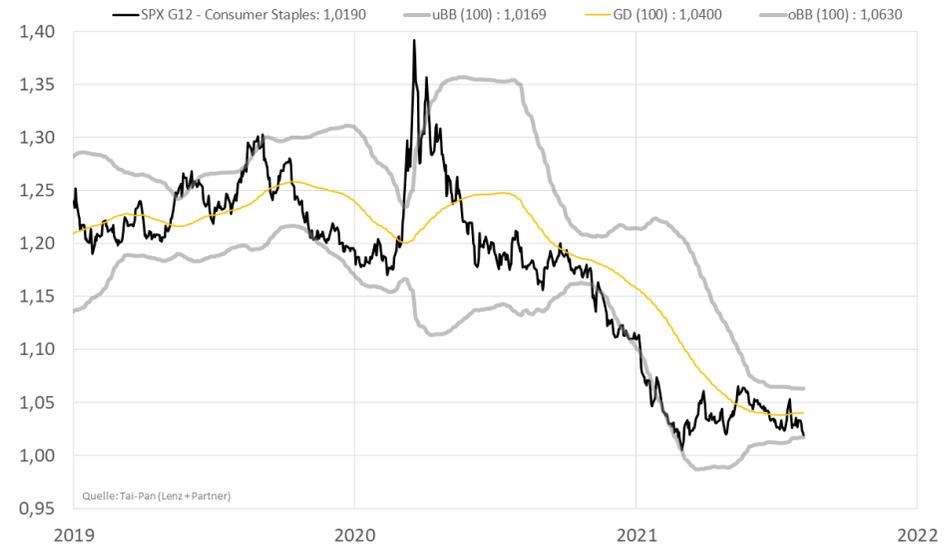


Abb. 10d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig

S&P Global 1200 Consumer Staples & mittelfr. Trendstruktur (r.S.)

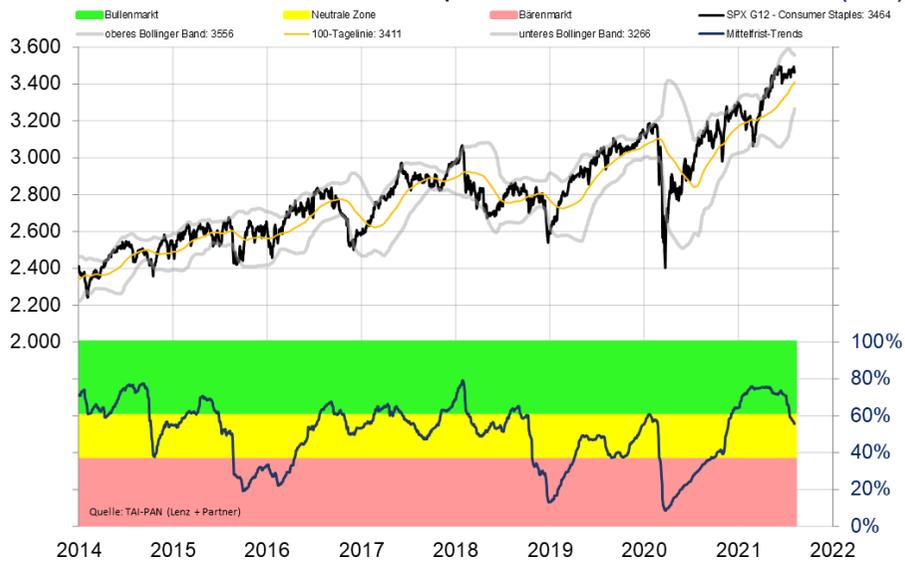


Abb. 10b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Consumer Staples relativ zum S&P Global 1200



Abb. 10c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 – langfristig.

S&P Global 1200 Energy & Kurzfristrends (rechte Skala)

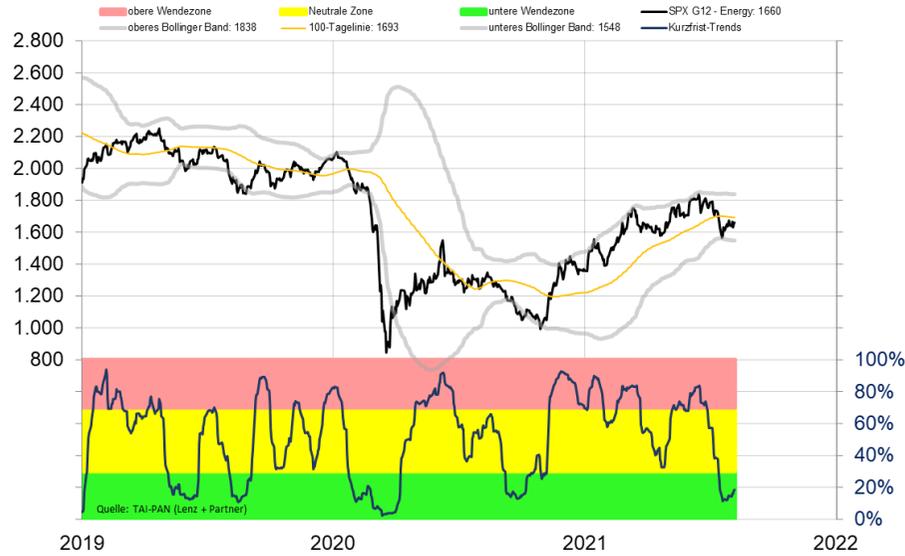


Abb. 11a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Energy relativ zum S&P Global 1200



Abb. 11d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig

S&P Global 1200 Energy & mittelfr. Trendstruktur (r.S.)

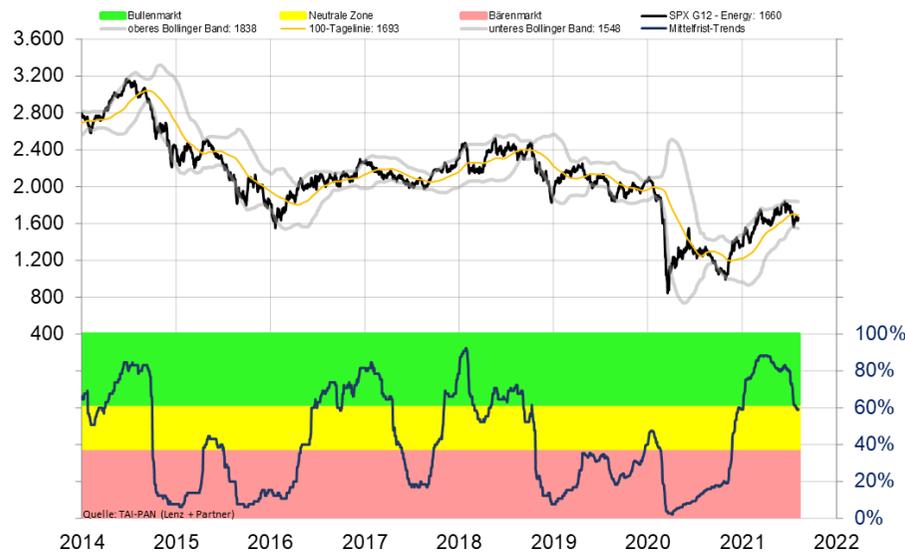


Abb. 11b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Energy relativ zum S&P Global 1200



Abb. 11c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 – langfristig.

S&P Global 1200 Financials & Kurzfristtrends (rechte Skala)

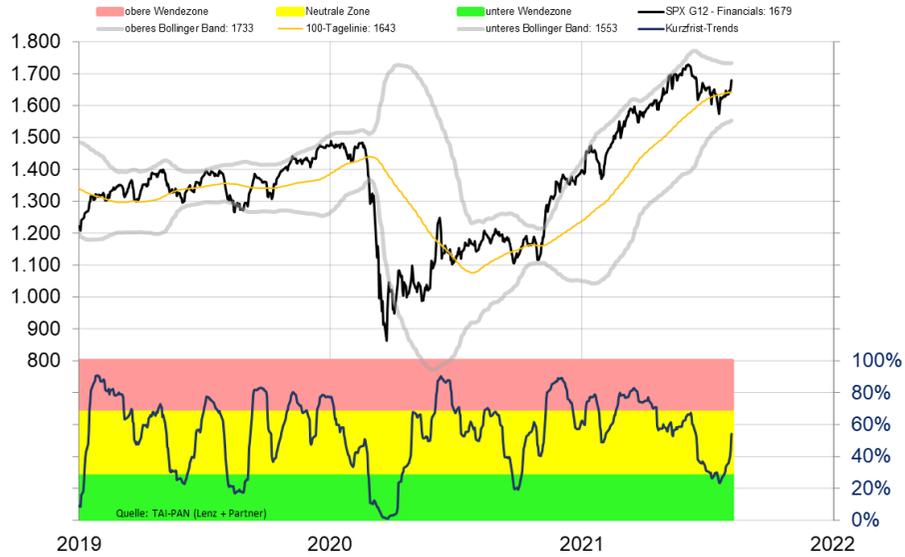


Abb. 12a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Financials relativ zum S&P Global 1200

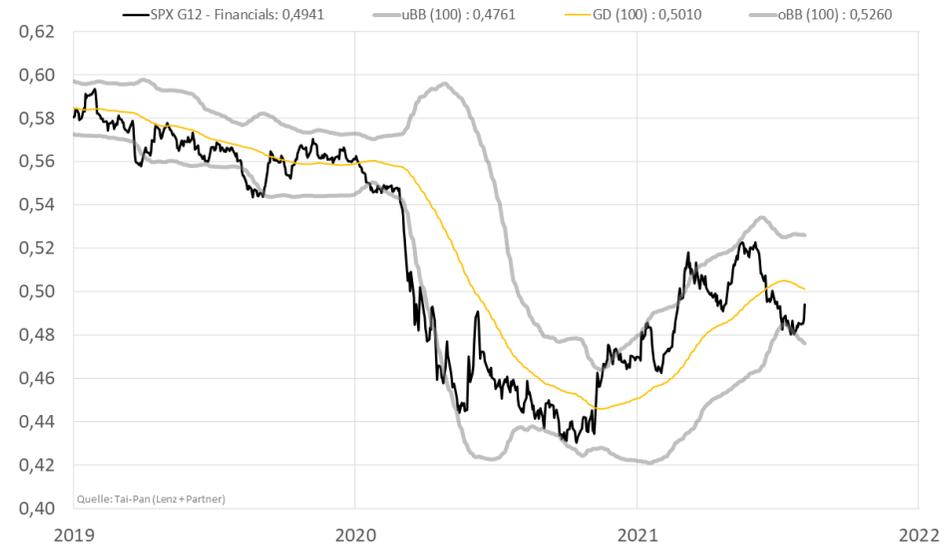


Abb. 12d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig

S&P Global 1200 Financials & mittelfr. Trendstruktur (rechte Skala)

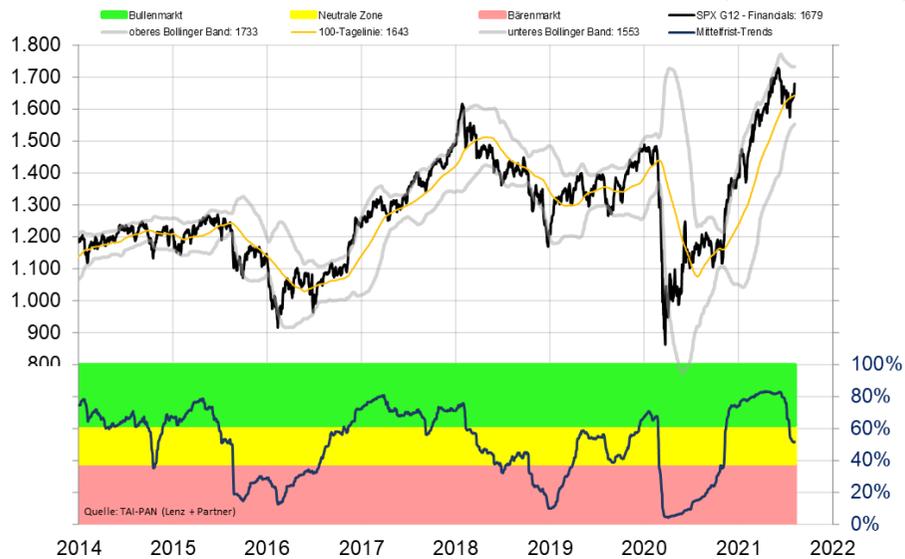


Abb. 12b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Sektor-Aktien wieder.

S&P Global 1200 Financials relativ zum S&P Global 1200



Abb. 12c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig

S&P Global 1200 Health Care & Kurzfristrends (rechte Skala)

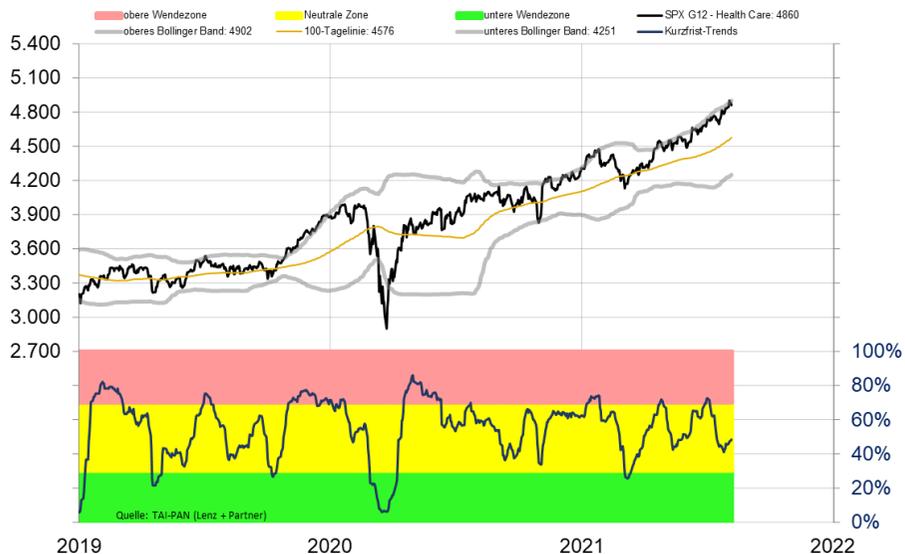


Abb. 13a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Health Care relativ zum S&P Global 1200

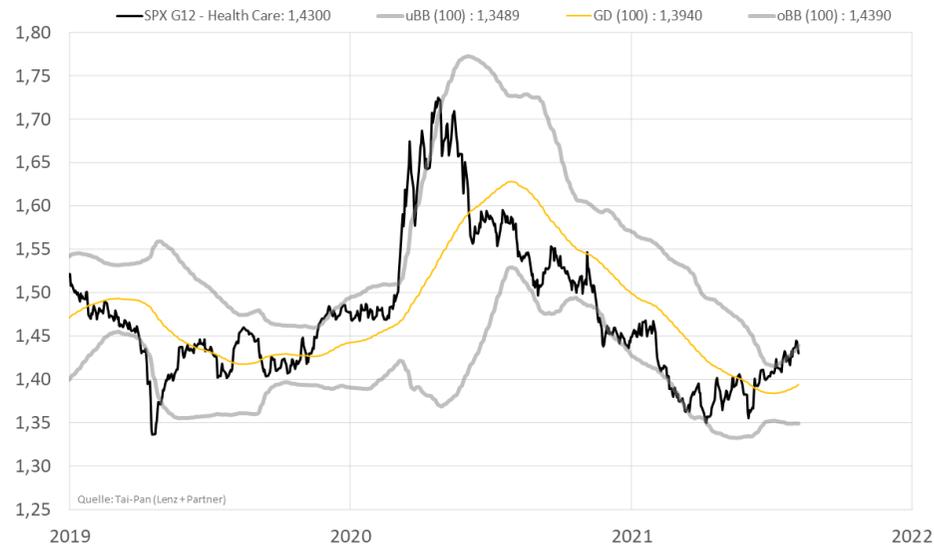


Abb. 13d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig

S&P Global 1200 Health Care & mittelfristige Trendstruktur (r.S.)

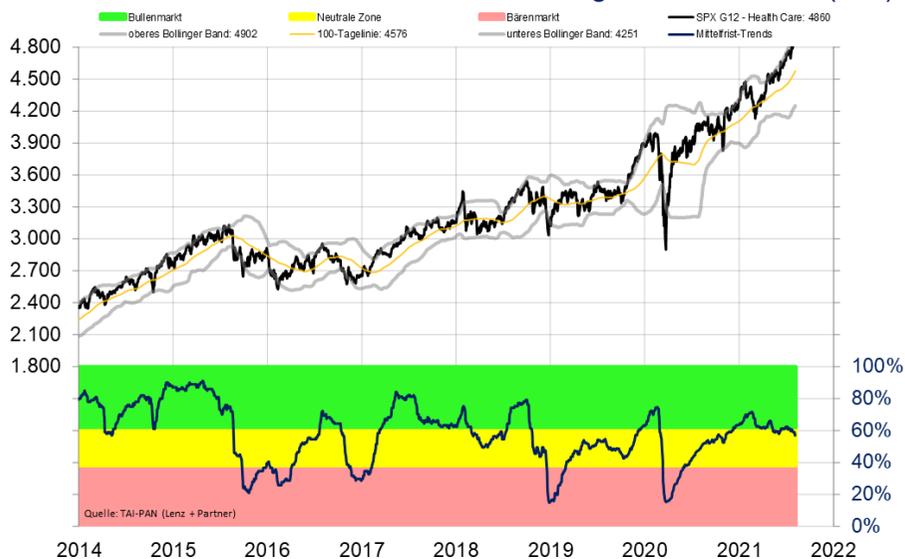


Abb. 13b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Health Care relativ zum S&P Global 1200



Abb. 13c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig

S&P Global 1200 Industrials & Kurzfristtrends (rechte Skala)

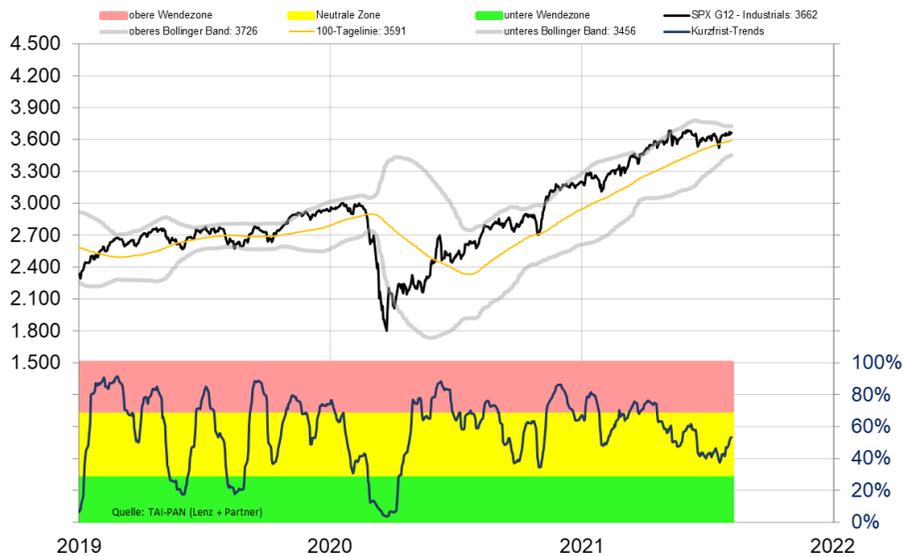


Abb. 14a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Industrials relativ zum S&P Global 1200



Abb. 14d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig

S&P Global 1200 Industrials & mittelfristige Trendstruktur (r.S.)

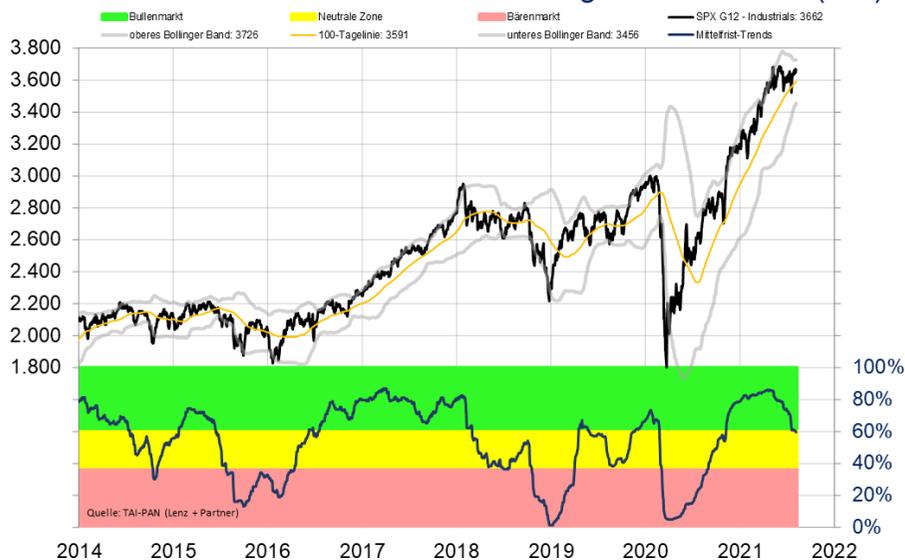


Abb. 14b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Industrials relativ zum S&P Global 1200



Abb. 14c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig

S&P Global 1200 Materials & Kurzfristtrends (rechte Skala)

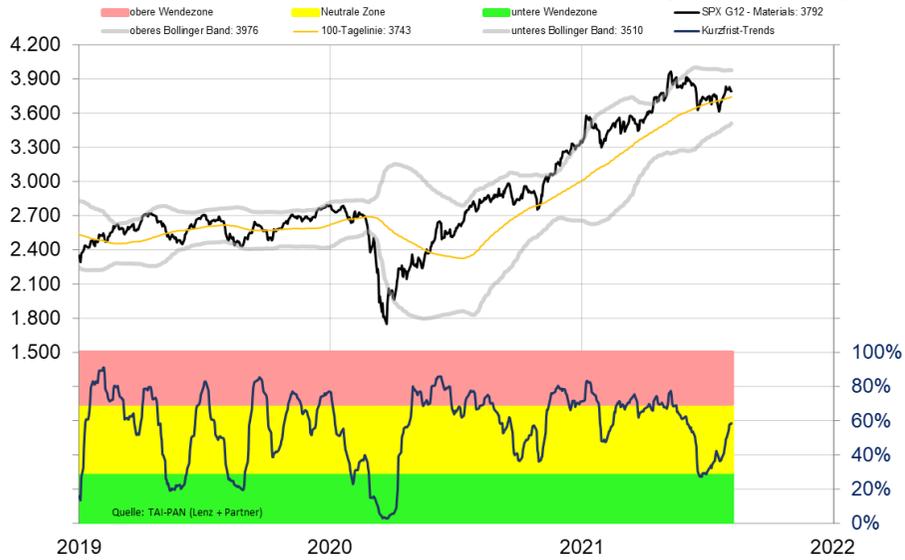


Abb. 15a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Materials relativ zum S&P Global 1200



Abb. 15d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig

S&P Global 1200 Materials & mittelfristige Trendstruktur (r.S.)

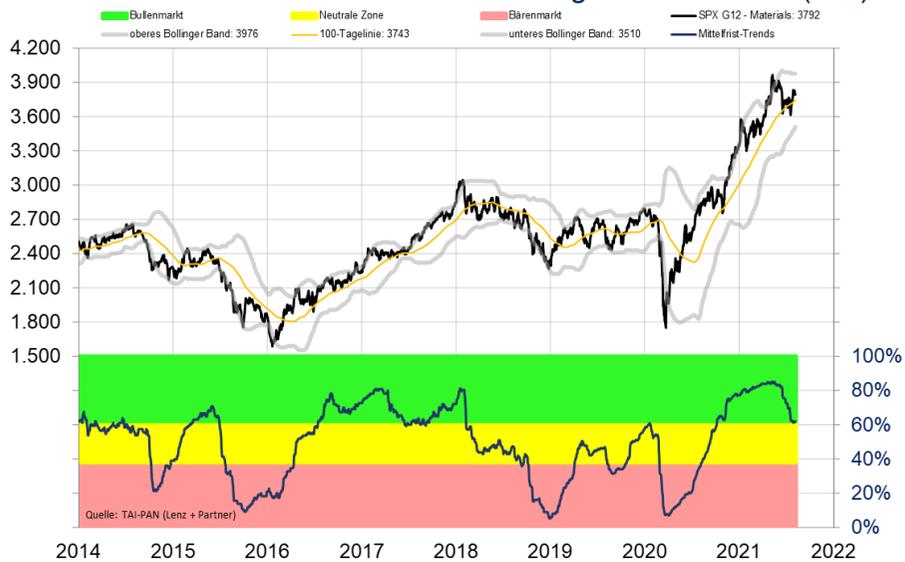


Abb. 15b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Materials relativ zum S&P Global 1200



Abb. 15c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig

S&P Global 1200 Technology & Kurzfristrends (rechte Skala)

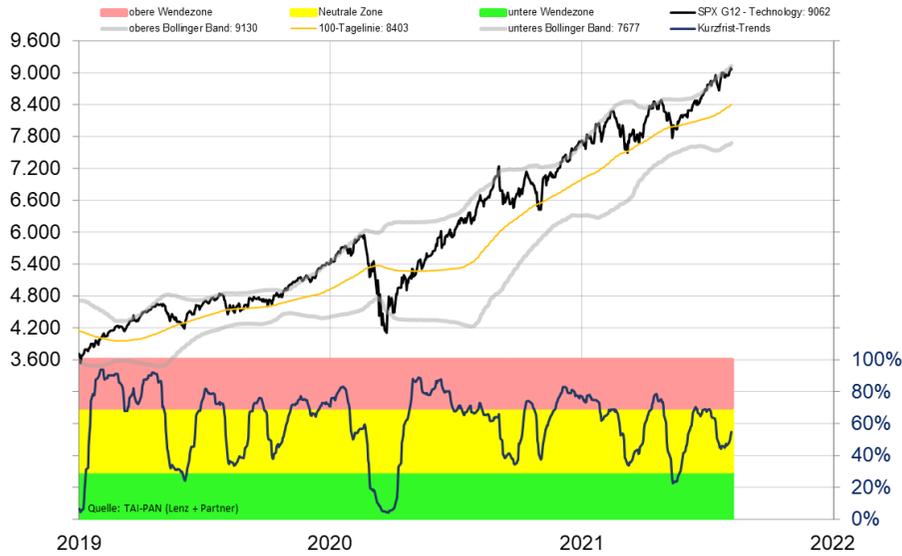


Abb. 16a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Technology relativ zum S&P Global 1200

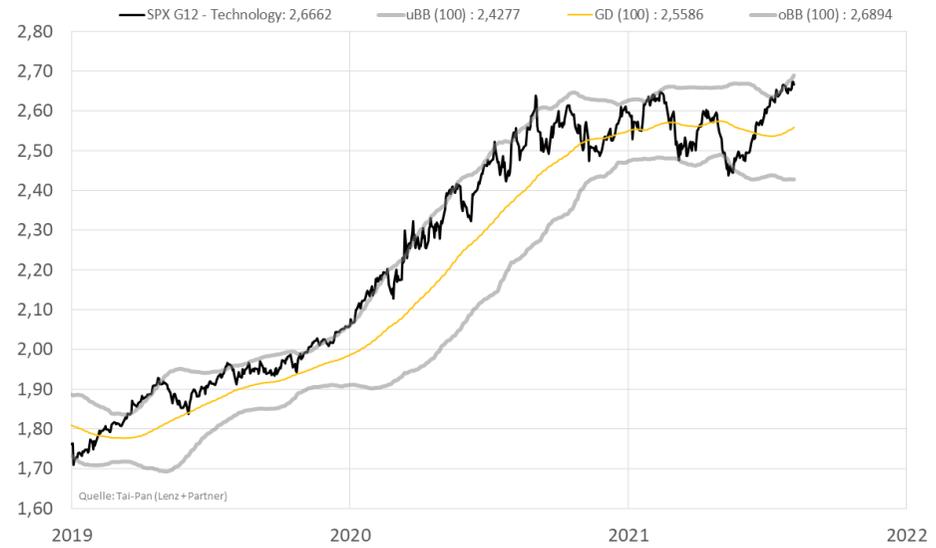


Abb. 16d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig

S&P Global 1200 Technology & mittelfristige Trendstruktur (r.S.)

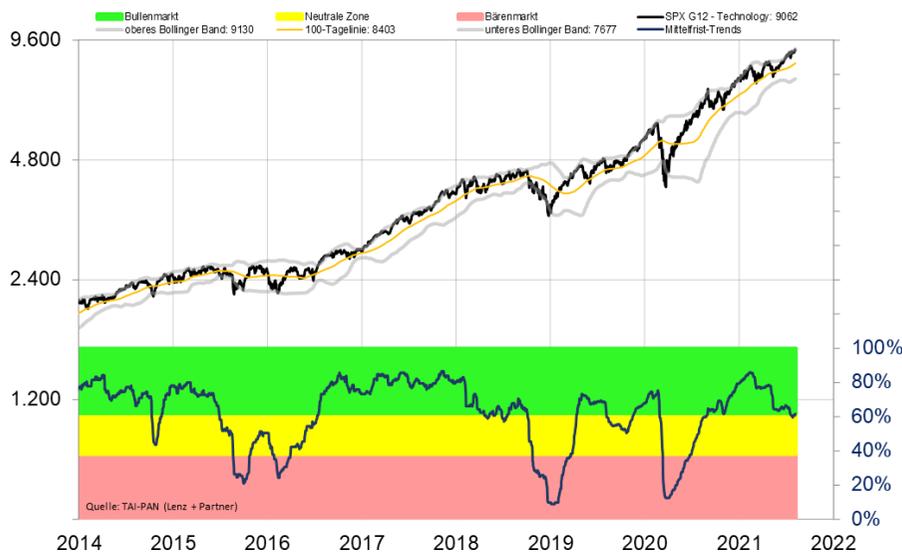


Abb. 16b: Die Trendlinie gibt den-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Technology relativ zum S&P Global 1200



Abb. 16c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig

S&P Global 1200 Utilities & Kurzfristrends (rechte Skala)

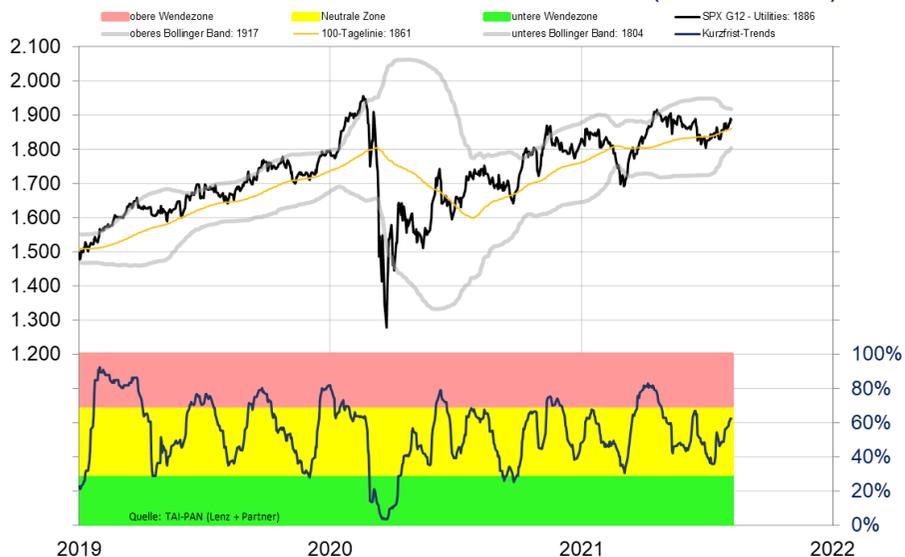


Abb. 17a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Utilities relativ zum S&P Global 1200



Abb. 17d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig

S&P Global 1200 Utilities & mittelfristige Trendstruktur (r. Skala)

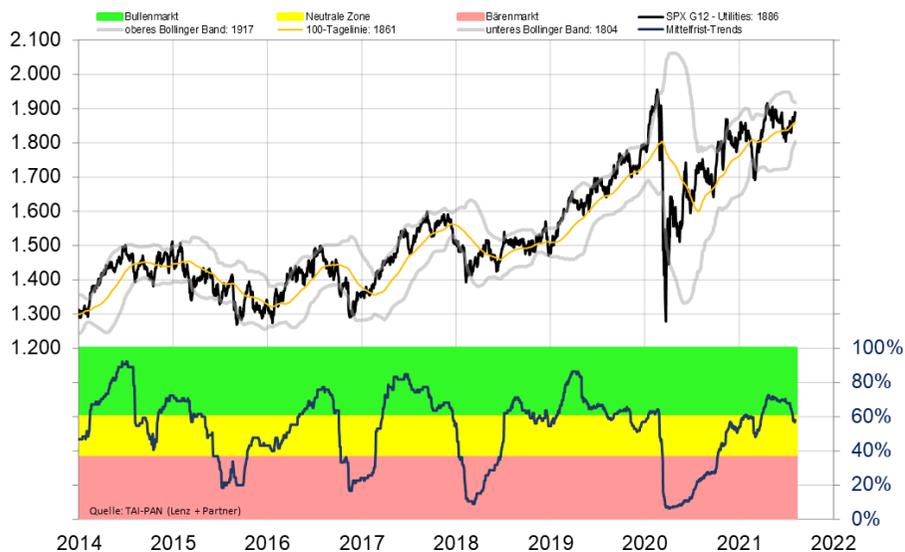


Abb. 17b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Utilities relativ zum S&P Global 1200



Abb. 17c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig

PANIK-INDIKATOREN (VOLATILITÄT & UMSÄTZE)

	VIX	VXN	RVX	VSTOXX	VDAX-NEW	S&P 500 ETF Ums.	Nasdaq ETF Ums.	Russell ETF Ums.
06.08.21	16,15	19,61	24,60	17,89	17,61	20,77	12,27	5,46
16.07.21	18,45	21,06	26,44	19,45	18,58	32,73	16,90	7,87
	-12%	-7%	-7%	-8%	-5%	-37%	-27%	-31%

Der vor drei Wochen erhoffte, starke Panik-Moment als Einstiegssignal blieb aus. Nach nur zwei etwas turbulenten Handelstagen ging es weiter aufwärts und die Sorgen – ablesbar an Handelsumsätzen und Volatilitätsindizes – legten sich relativ zügig. Trotzdem sind wir von jenen Sorglosigkeitsniveaus, wie sie die Vor-Corona-Zeit bot (s. Abb. 18a in 2019), noch immer weit entfernt. Das überrascht ein wenig. Immerhin hat die Zusammenarbeit von Regierungen und Notenbanken heute eine ganz neue Dimension erreicht und etwaige, große Konjunkturkrisen dürften in diesem neuen Umfeld mit hoher Sicherheit zu neuerlichen, via Druckerpresse finanzierten Konjunkturmaßnahmen führen. Sollten da die Sorgen in Bezug auf die (nominelle) Entwicklung von Aktienkursen nicht eher niedriger als vor Corona sein?



Abb. 18a: Der VIX misst die implizite Volatilität im S&P 500 für die kommenden 30 Tage.



Abb. 18b: Quotient aus der impliziten Volatilität im S&P 500 für 90 und 30 Tage

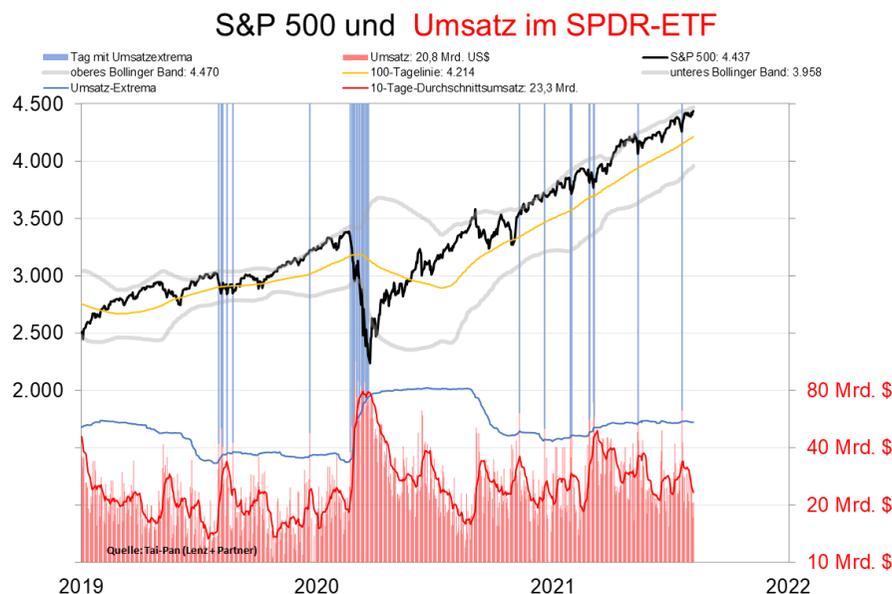


Abb. 18c: Umsätze im größten börsengehandelten Indexfonds auf den S&P 500.

NASDAQ 100 & VXN



Abb. 19a: Der VXN misst die implizite Volatilität im Nasdaq 100 für die kommenden 30 Tage.

Russell 2000 & RVX



Abb. 19d: Der RVX misst die implizite Volatilität im Russell 2000 für die kommenden 30 Tage.

NASDAQ 100 und Umsatz im PowerShares-ETF

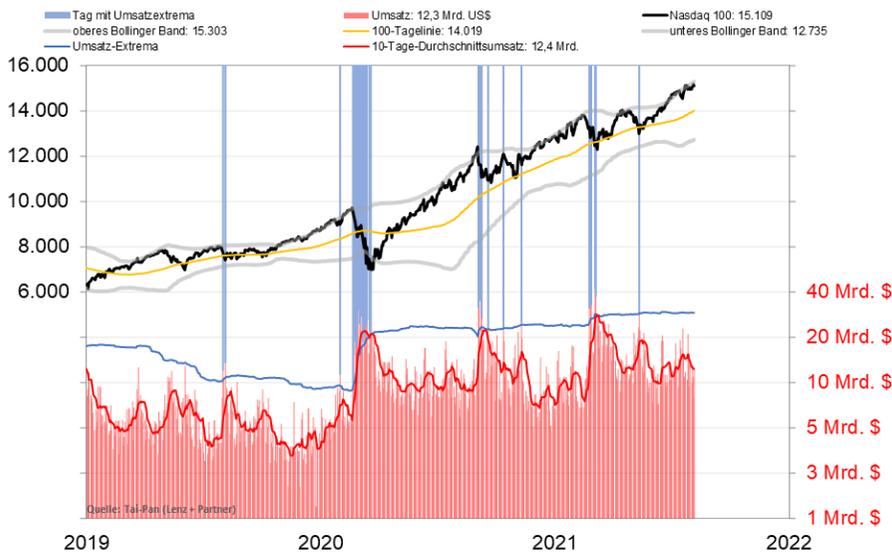


Abb. 19b: Umsätze im größten börsengehandelten Indexfonds auf den Nasdaq 100

Russell 2000 und Umsatz im iShares-ETF

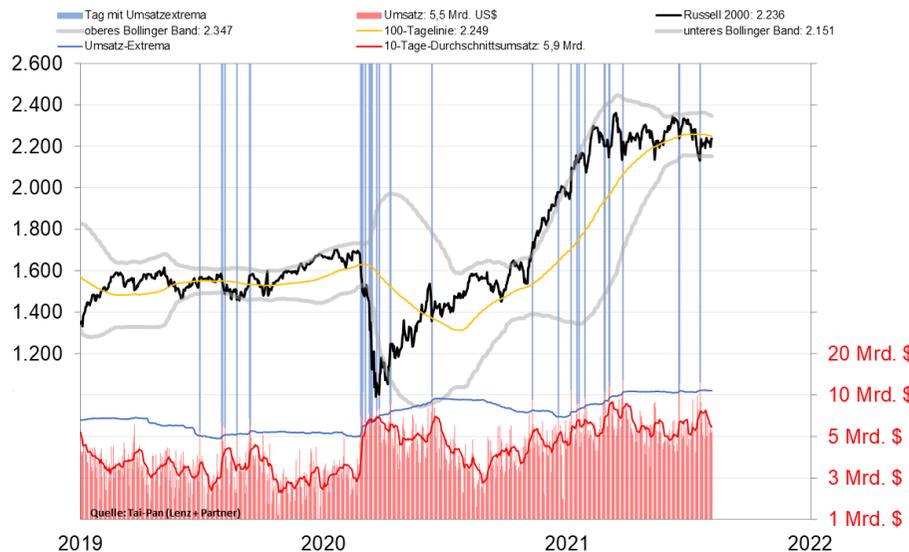


Abb. 19c: Umsätze im größten börsengehandelten Indexfonds auf den Russell 2000

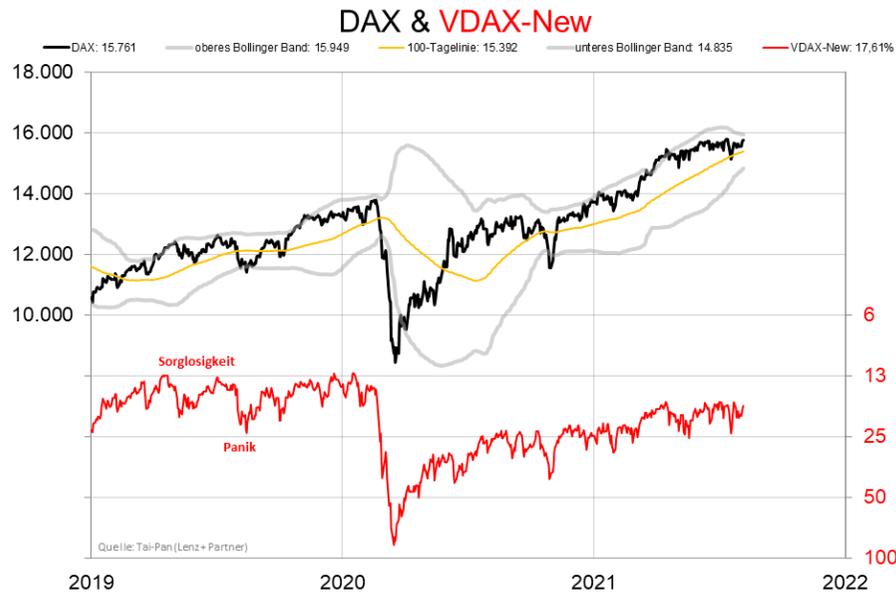


Abb. 20a: Der VDAX-New misst die implizite Volatilität im DAX für die kommenden 30 Tage



Abb. 20d: Der VSTOXX misst die implizite Volatilität im EURO STOXX 50 für die kommenden 30 Tage.

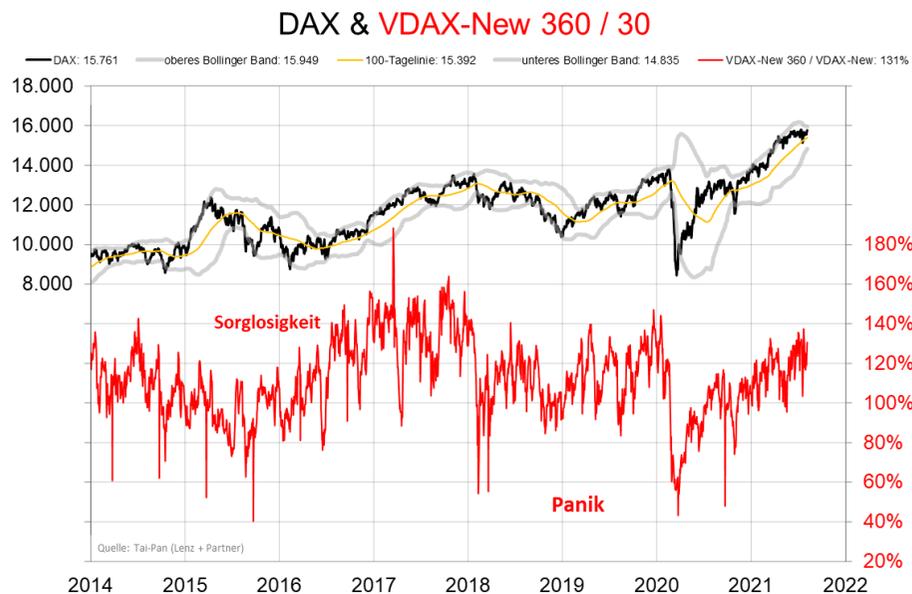


Abb. 20b: Quotient aus der impliziten Volatilität im DAX für 360 und 30 Tage

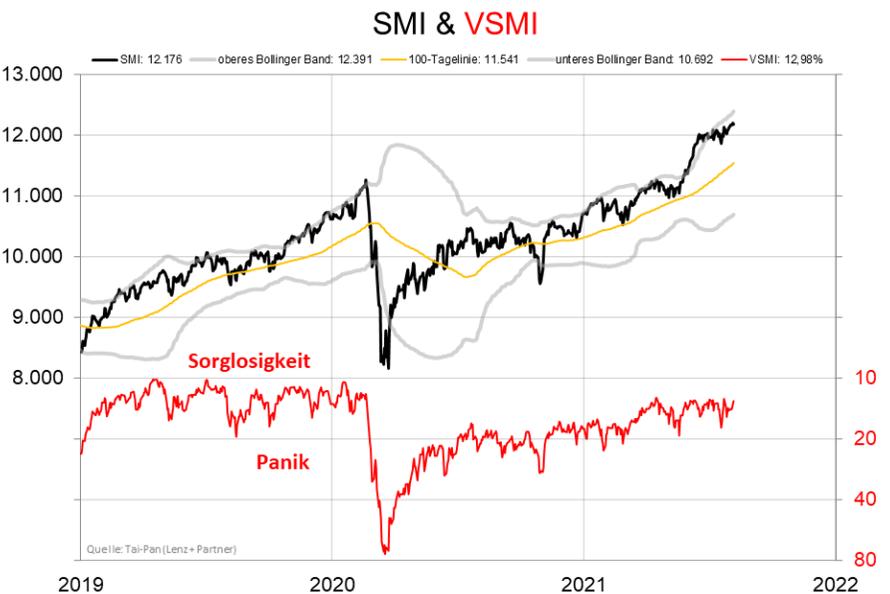


Abb. 20c: Der VSMI misst die implizite Volatilität im SMI für die kommenden 30 Tage.

S&P 500 & Kurzfristrends im Russell 1000 (rechte Skala)

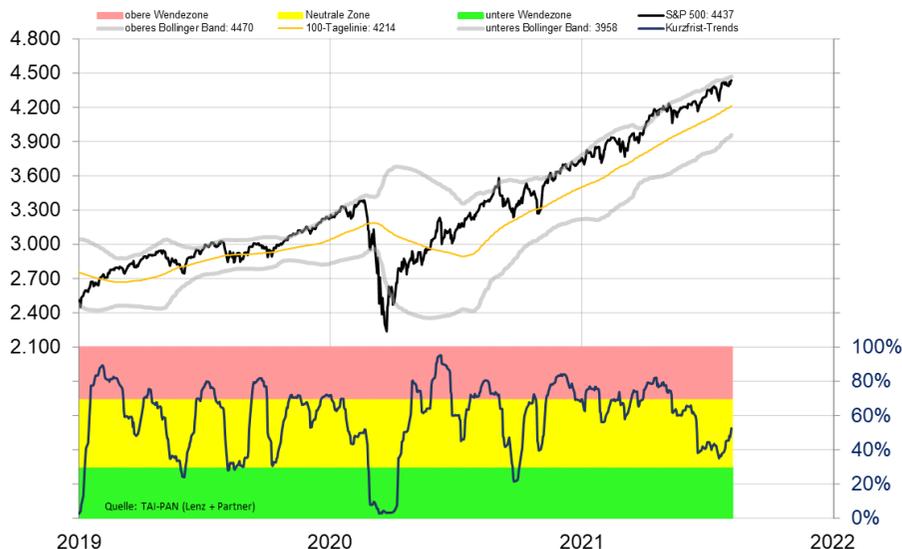


Abb. 21a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

USA

	S&P 500	Dow Jones	Nasdaq Comp.	Russell 2000
06.08.21	4.437	35.209	14.836	2.248
16.07.21	4.327	34.688	14.427	2.163
	+2,5%	+1,5%	+2,8%	+3,9%

Die vor drei Wochen angezeigte Schwäche in der US-Marktbreite hat gerade einmal zwei Handelstage lang zu kleineren Rücksetzern geführt. Seither verbessern sich die Daten wieder (s. Abb. 21a-c) und zeitgleich steigen die US-Indizes. 72% aller S&P 500 – Aktien erzielten Kursgewinne, angeführt von den großen Technologie-Aktien (Nasdaq 100: 74% Gewinner). Im breiten Markt lagen die Gewinnerquoten auf einem etwas niedrigeren aber immer noch soliden Niveau (Russell 2000: 64%, Nasdaq Composite: 59%). Wer mit zu viel Cash abwartet, wurde erneut bestraft. Unsere kurzfristigen Trenddaten verbesserten sich in den zurückliegenden Tagen sukzessiv, was auf weiteres Kurspotenzial schließen lässt. Irgendwann kommt sicherlich eine Korrektur, doch es ist durchaus möglich, dass zu hohe Cash-Quoten bis dahin weiter empfindlich bestraft werden.

NASDAQ Composite mit Kurzfristrends (rechte Skala)

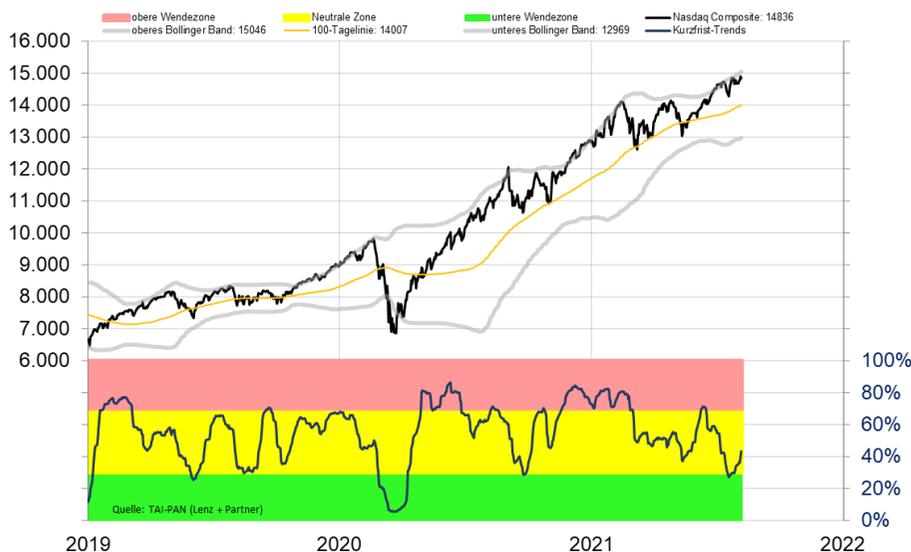


Abb. 21b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

Russell 2000 mit Kurzfristrends (rechte Skala)

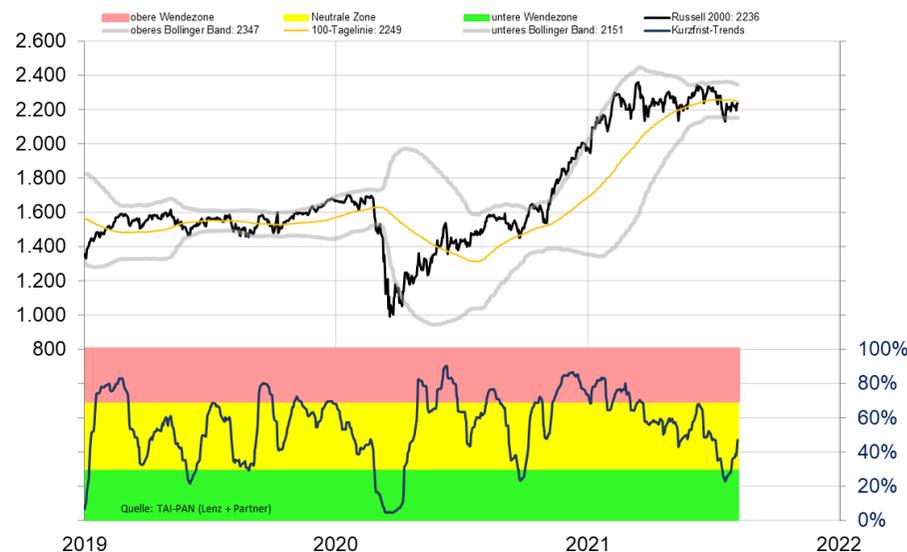


Abb. 21c: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

S&P 500 & mittelfristige Trendstruktur im Russell 1000 (rechte Skala)

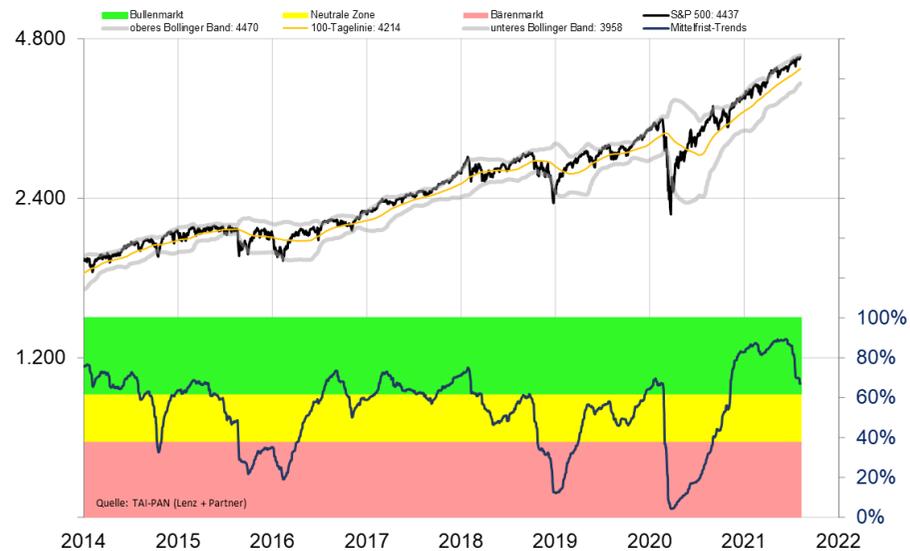


Abb. 22a: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

Dow Jones Industrial Average & mittelfristige Trendstruktur USA Large 600 (rechte Skala)



Abb. 22d: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

NASDAQ Composite mit mittelfristiger Trendstruktur (rechte Skala)

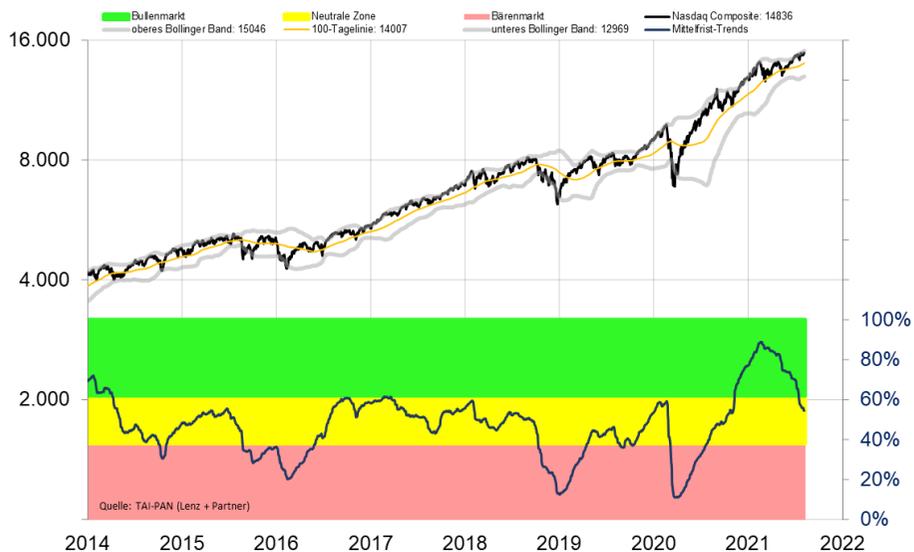


Abb. 22b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

Russell 2000 mit mittelfristiger Trendstruktur (rechte Skala)

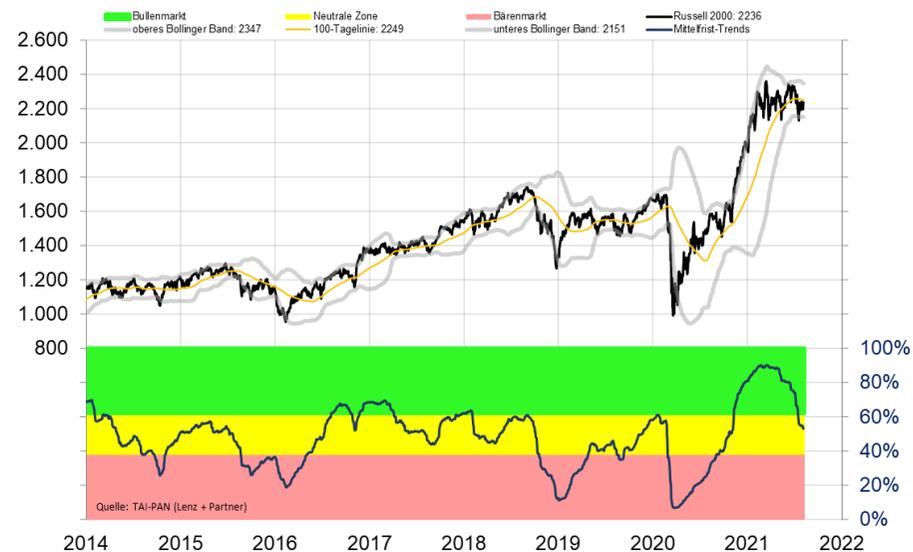


Abb. 22c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

NIKKEI 225 mit Kurzfristtrends (rechte Skala)

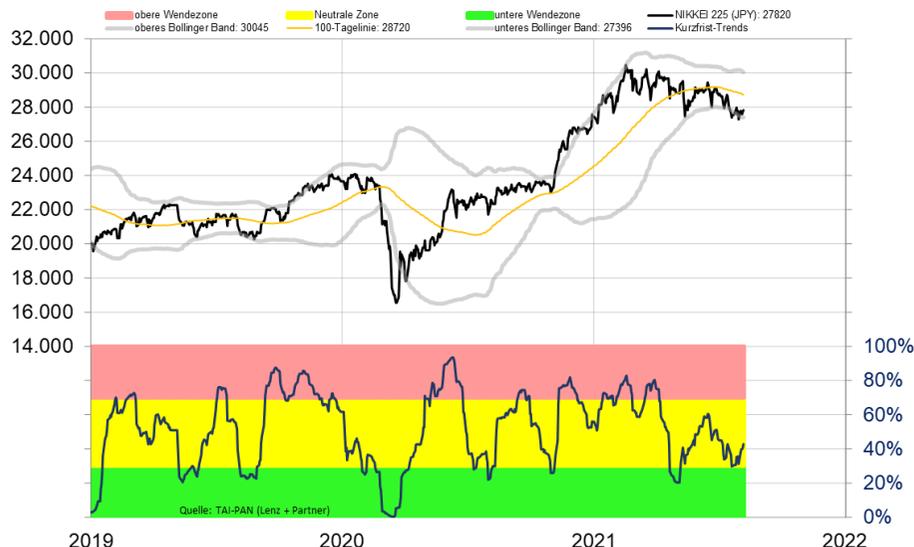


Abb. 23a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

JAPAN, CHINA & EMERGING MARKETS

	Nikkei 225	TOPIX	HSCEI	CSI 300	MSCI Emerging Markets	
06.08.21	27.820	1.929	9.274	4.922	\$1.293	1.099 €
16.07.21	28.003	1.932	10.153	5.095	\$1.340	1.135 €
	-0,7%	-0,1%	-8,7%	-3,4%	-3,5%	-3,2%

Sorgen vor weiteren, regulatorischen Eingriffen in den Markt haben in China und Hongkong zu deutlich fallenden Kursen geführt, was sowohl auf andere asiatische Märkte als auch den MSCI Emerging Market insgesamt negativ ausgestrahlt hat. Unsere kurzfristigen Trendstrukturdaten zeigen abgekühlte Märkte und eine seit ein paar Tagen laufende Verbesserung. Von gut 500 japanischen Aktien standen am 30. Juli nur 160 in kurzfristigen Aufwärtstrends. In dieser Woche verbesserte sich die Zahl auf 219. Auch in China und bei weiteren asiatischen Emerging Markets ist eine erste Verbesserung erkennbar. Asiatische EM-Währungen (s. Seite 35) zeigen weiterhin gewisse Risiken an. Noch ist unklar, ob die jüngste Kurserholung bereits das Ende der Korrektur markiert oder die Juli-Tiefs im August nochmals getestet werden. Wenn das Pendel kommende Woche weiter in Richtung Erholung ausschlägt, wird es klarer.

CSI 300 Index mit Kurzfristtrends Greater China Large 300 (rechte Skala)

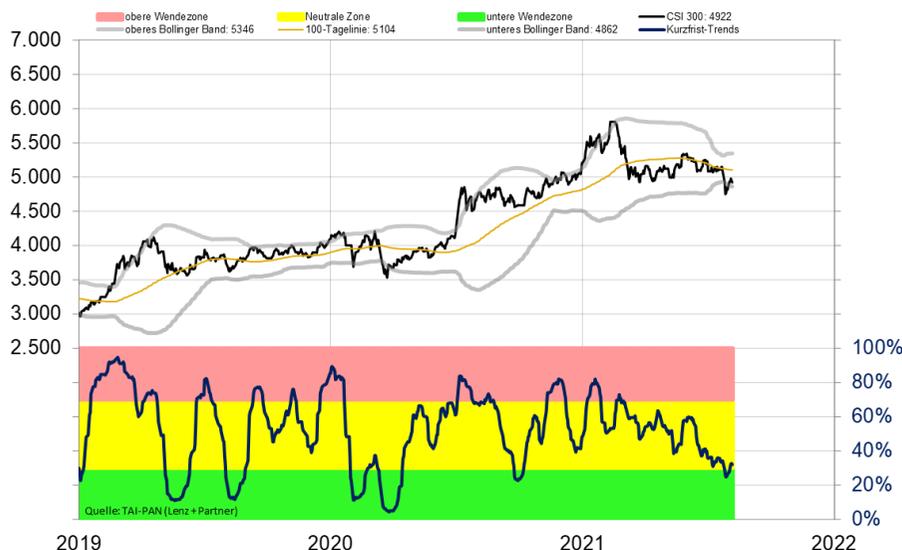


Abb. 23b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

MSCI Emerging Markets mit Kurzfristtrends EM Asia/Pacific (rechte Skala)

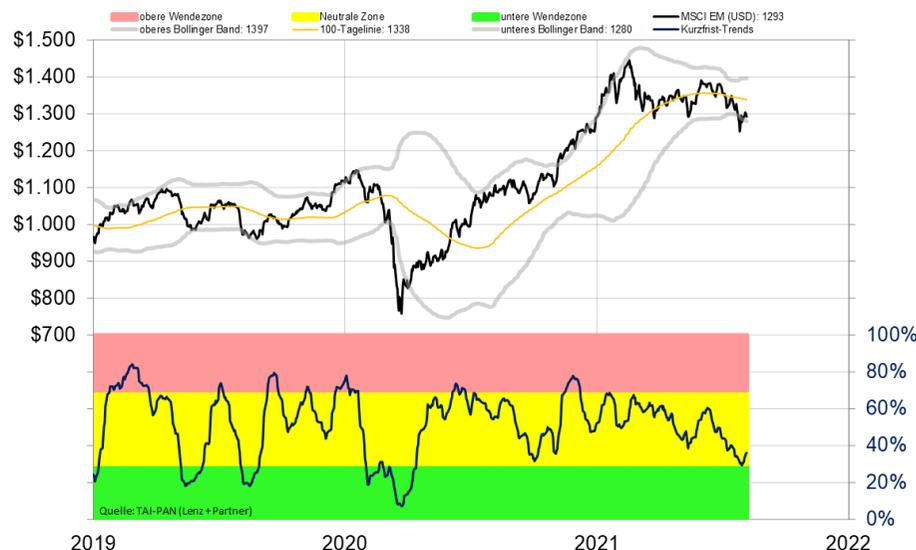


Abb. 23c: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

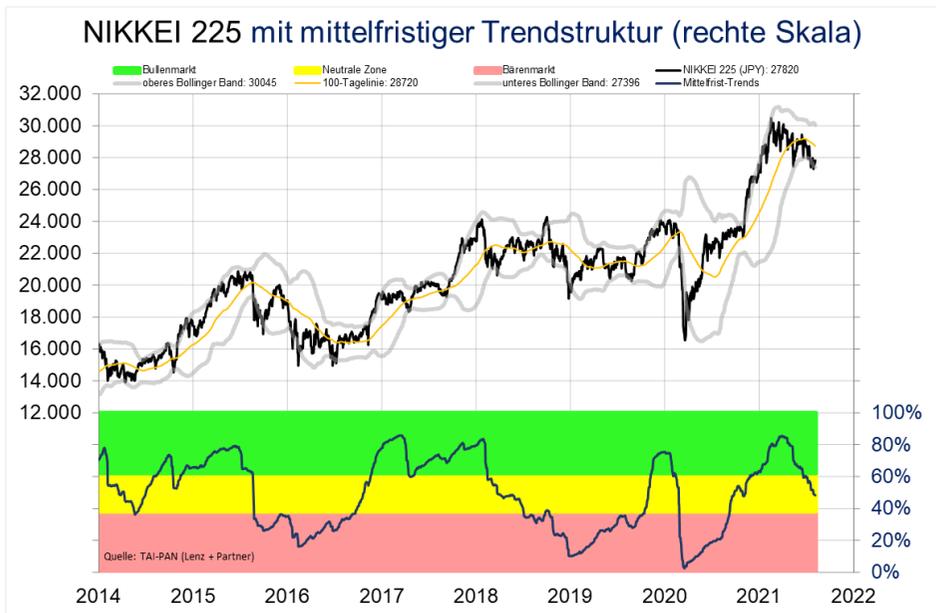


Abb. 24a: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

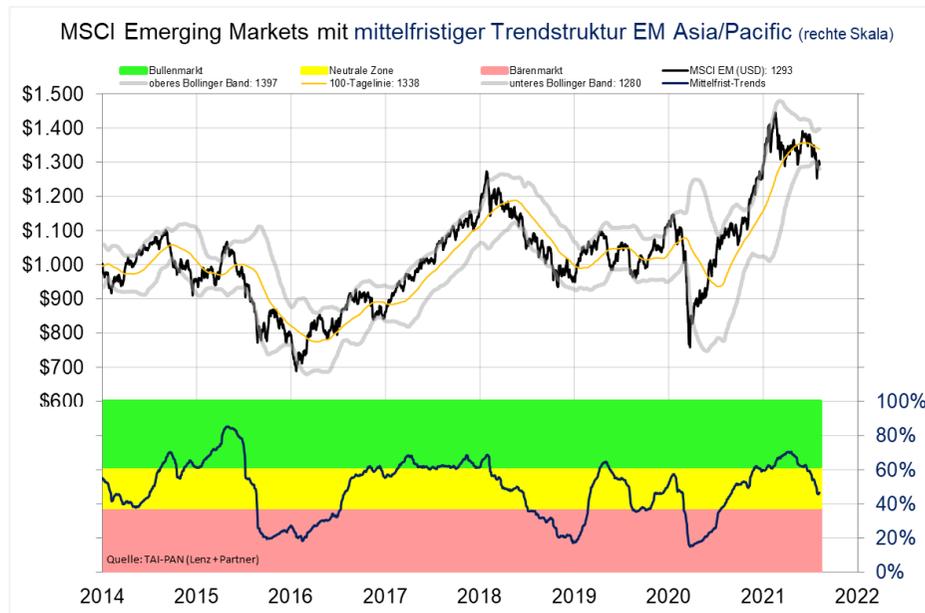


Abb. 24d: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.



Abb. 24b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

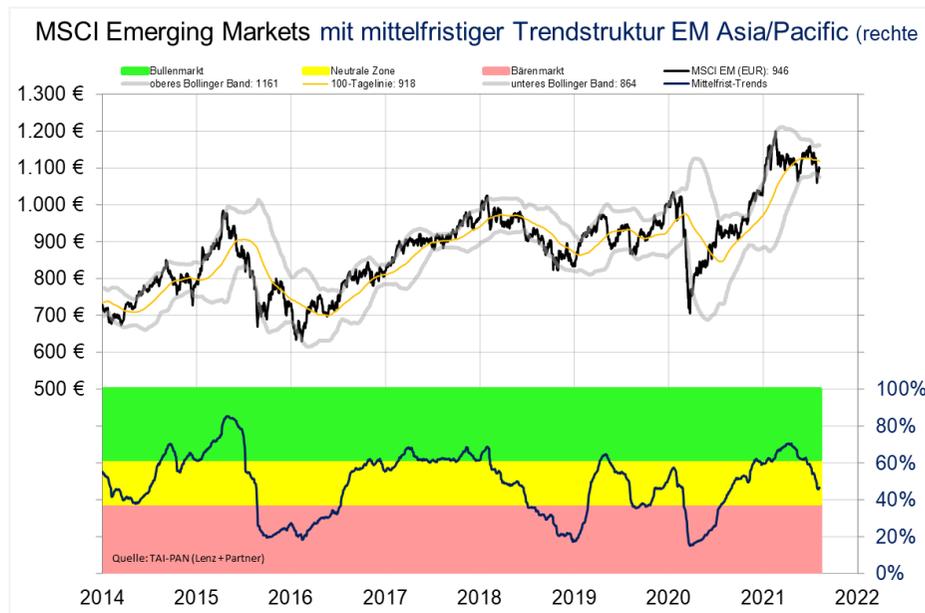


Abb. 24c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

EUROPA

	STOXX 600	Large 200	Mid 200	Small 200	EURO STOXX 50	EURO STOXX
06.08.21	469,97	463,90	590,41	399,04	4.174,54	467,89
16.07.21	454,74	449,66	568,74	382,26	4.035,77	450,46
	+3,3%	+3,2%	+3,8%	+4,4%	+3,4%	+3,9%

Sind zwei Tage eine echte Korrektur? Vor drei Wochen wies ich auf gewisse Korrektursignale hin. Am darauffolgenden Montag „rutschten“ die Kurse der hier abgebildeten europäischen Indizes etwas in Richtung ihrer 100-Tage-Linien. Doch schon am Dienstag setzte die Erholung ein und führte alle drei Indizes innerhalb weniger Tage auf neue Allzeithochs. Im STOXX 600 haben 73% aller Aktien Kursgewinne erzielt. Das ist ein solider Wert, der eine gesunde Marktbreite ohne Euphorie signalisiert. Das Median-Kursergebnis liegt mit +3,1% auf Augenhöhe mit dem STOXX 600. Europas Banken (+9,3%) führen die Sektorenliste an, doch auch Rohstoffe (+6,4%) und Technologie (+6,5%) mischen vorne mit. Am Ende der Rangliste befinden sich die eher „langweiligen“ Telekom (+0,7%), Versorger (+0,5%) sowie Nahrungs- & Genussmittelproduzenten (-0,3%). Die Anleger in Europa setzen mithin weiter auf eine starke Konjunktur.

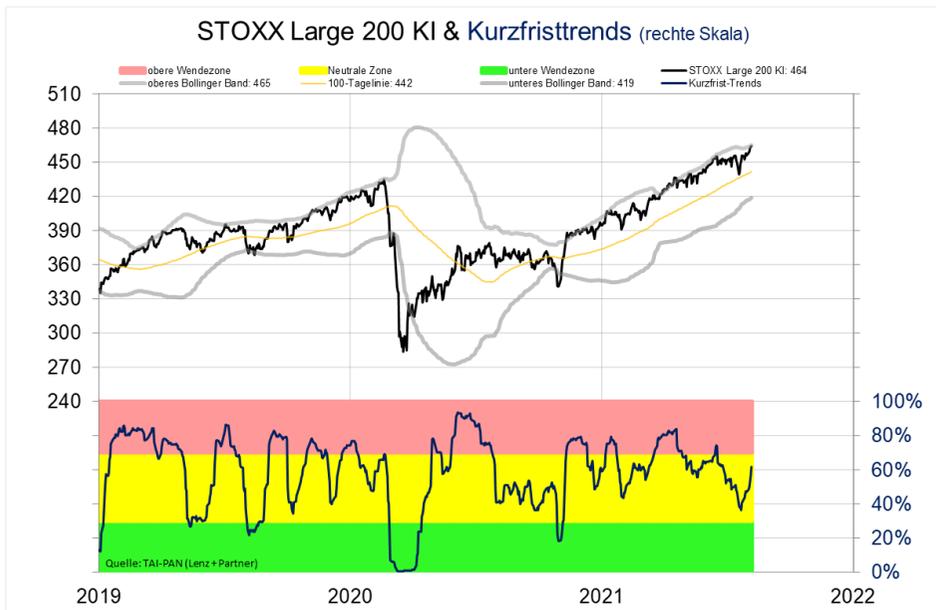


Abb. 25a: Der Kurzfristtrend gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

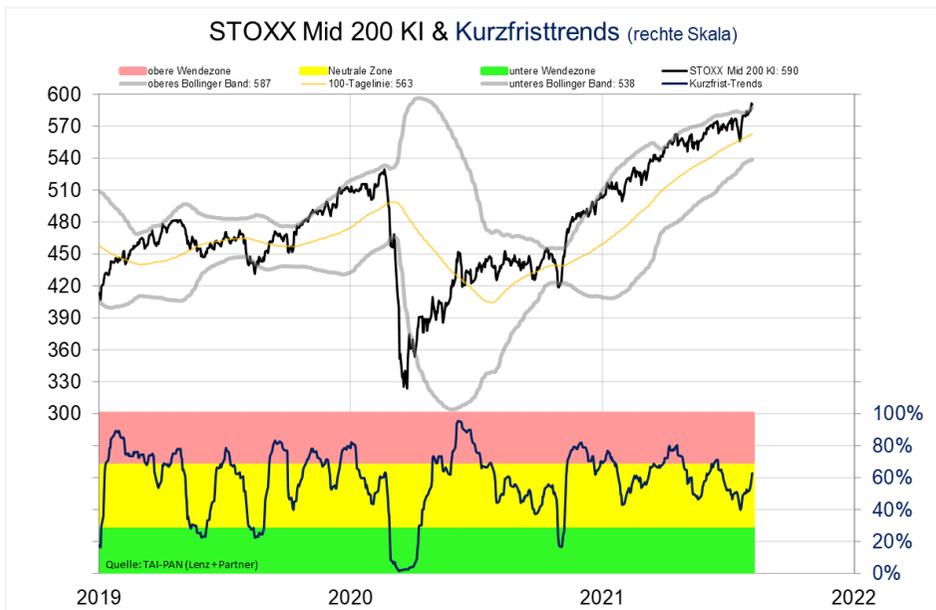


Abb. 25b: Der Kurzfristtrend gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

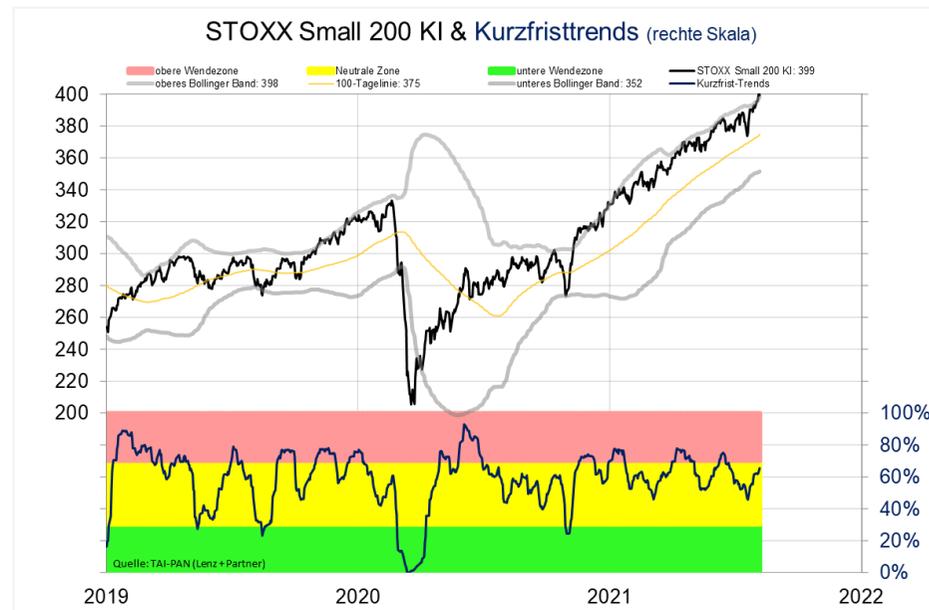


Abb. 25c: Der Kurzfristtrend gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.



Abb. 26a: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

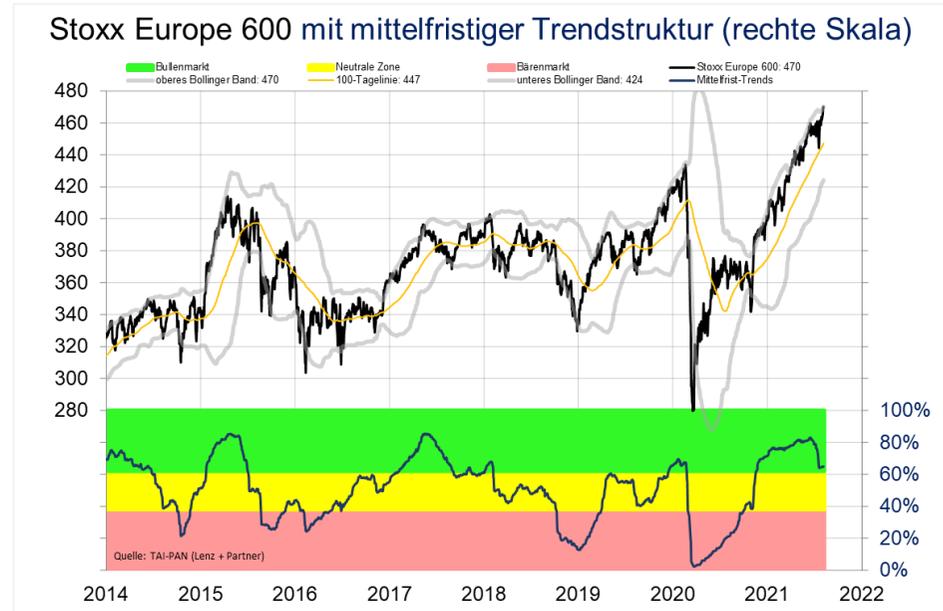


Abb. 26d: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

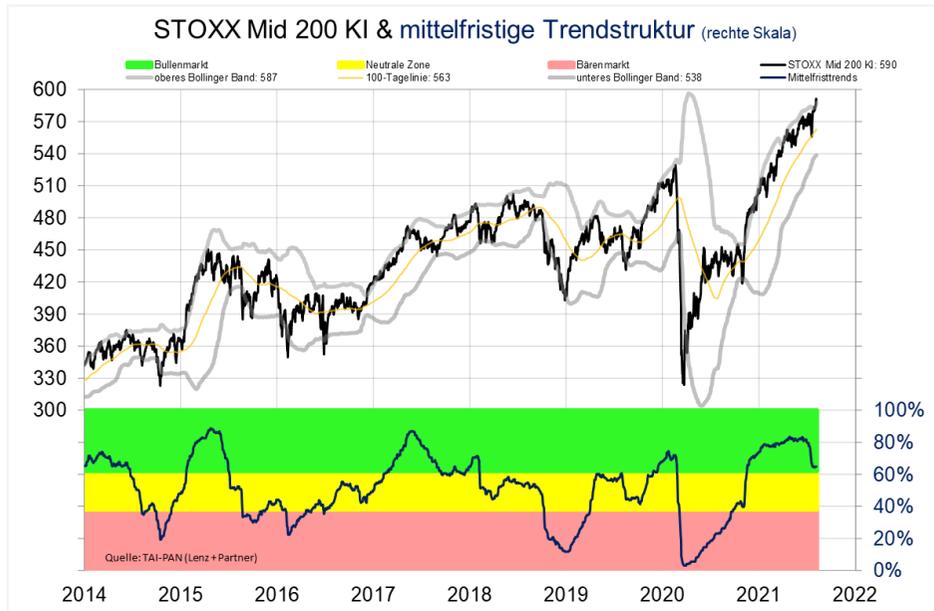


Abb. 26b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

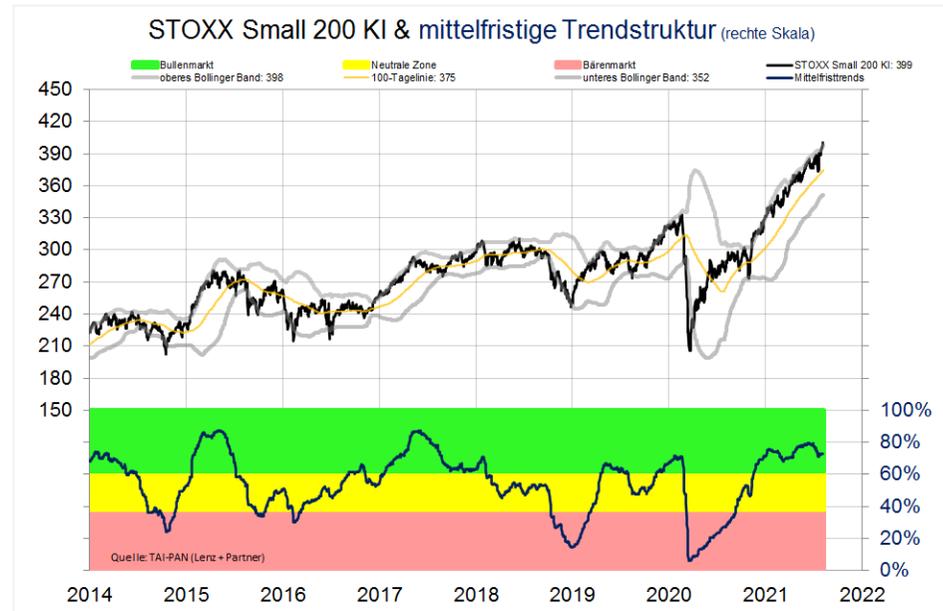


Abb. 26c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

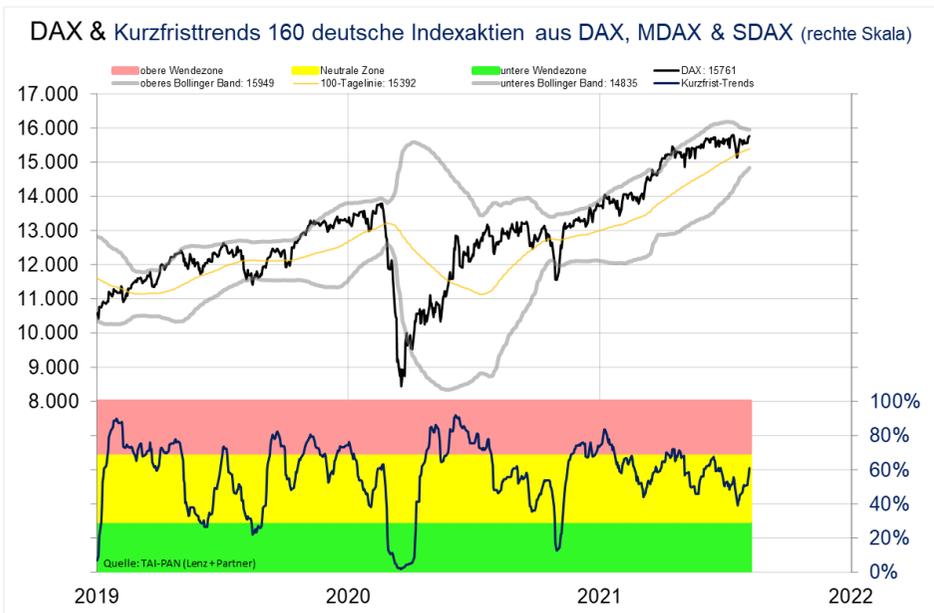


Abb. 27a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ

	DAX	MDAX	SDAX	TecDAX	SMI	SMIM	ATX
06.08.21	15.761	35.566	16.684	3.810	12.176	3.468	3.572
16.07.21	15.540	34.450	16.067	3.623	12.027	3.389	3.395
	+1,4%	+3,2%	+3,8%	+5,2%	+1,2%	+2,3%	+5,2%

Wieder keine Korrektur, sondern neuerliche Kursanstiege. Wer mit zu viel Cash (negativ verzinst) an der Seitenlinie ausharrt, wurde erneut mit verpassten Gewinnchancen bestraft. Blicken wir unter die Indexoberfläche: 72% aller deutschen Indexaktien standen in den zurückliegenden drei Wochen auf der Gewinnerseite. Das Median-Kursergebnis liegt mit +3,0% deutlich über dem DAX. Auch am schweizerischen und österreichischen Markt überwiegen klar die Gewinner. Gut möglich, dass der DAX im häufig eher schwächeren August neue Allzeithochs erklimmt. Leichte Warnsignale kommen aus Asien und von den Devisenmärkten. In ganz Europa und speziell in Zürich, Wien und Frankfurt scheint die Aktien-Welt hingegen in Ordnung zu sein.

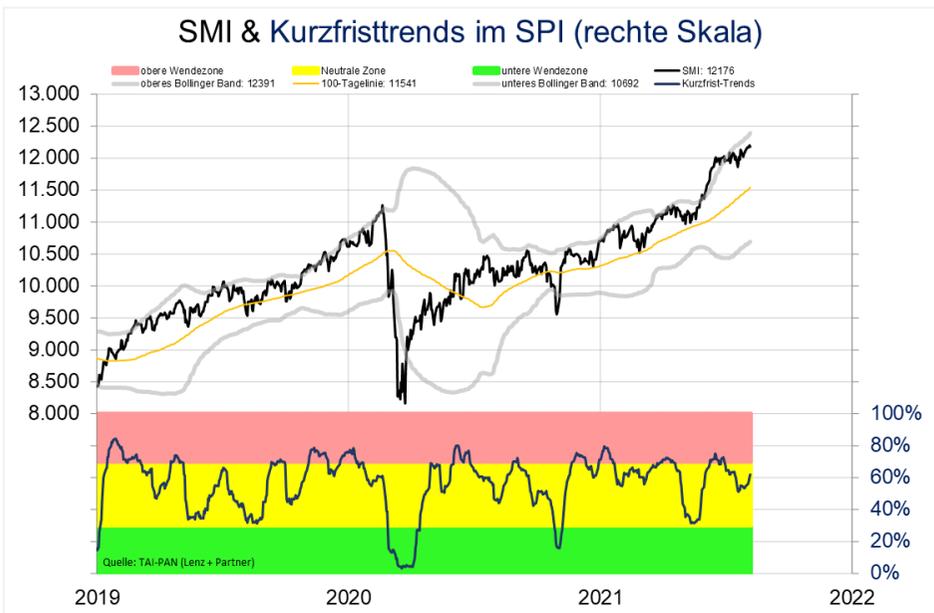


Abb. 27b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

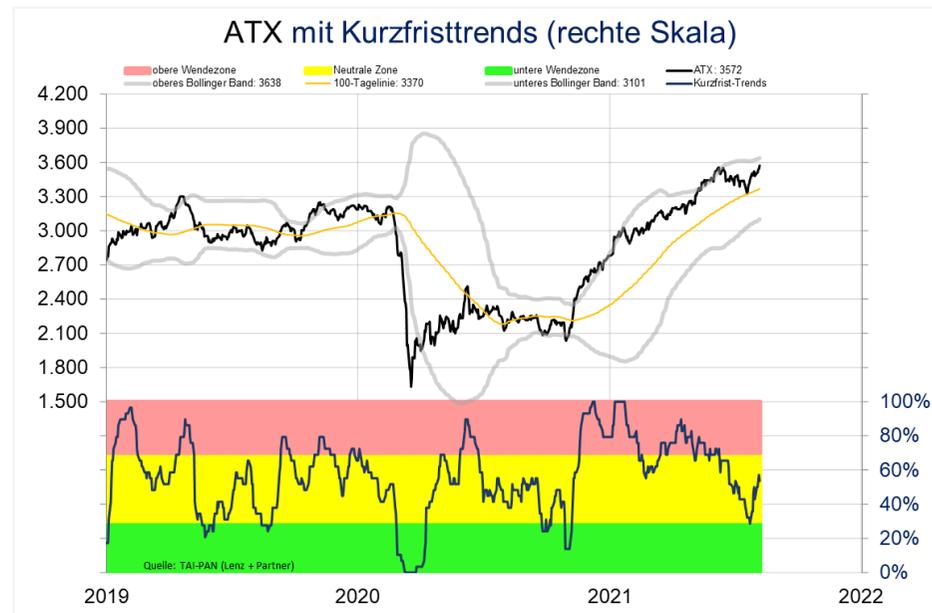


Abb. 27c: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

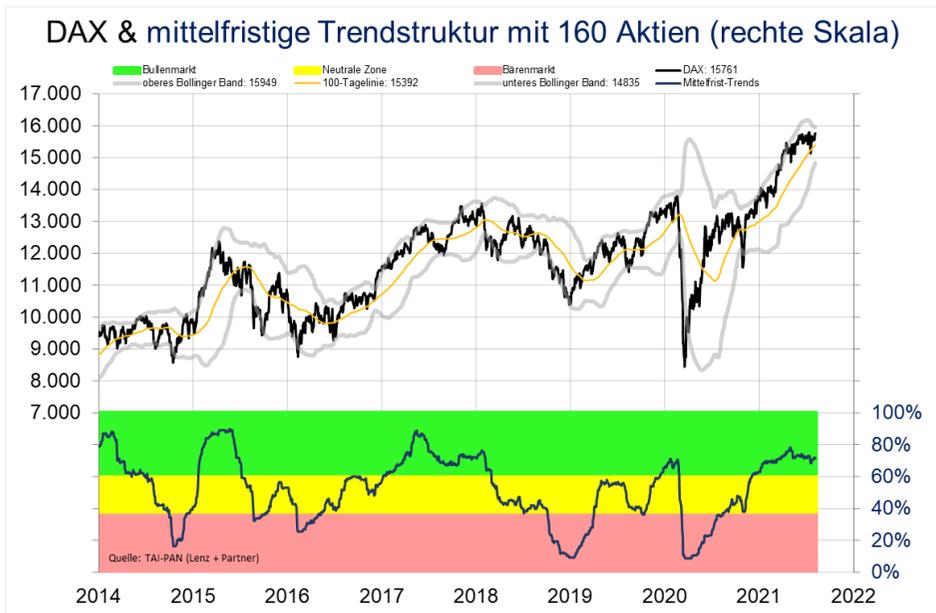


Abb. 28a: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

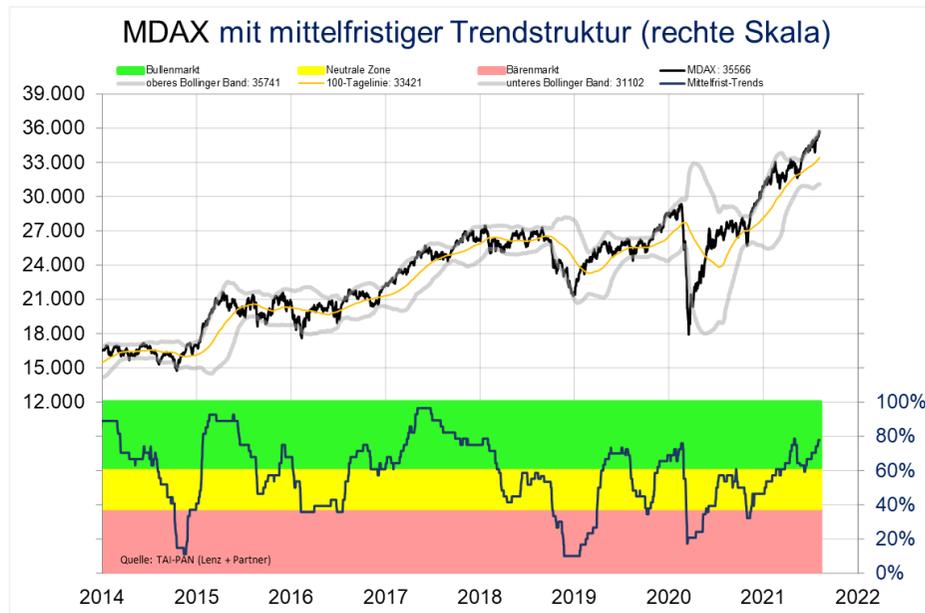


Abb. 28d: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.



Abb. 28b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

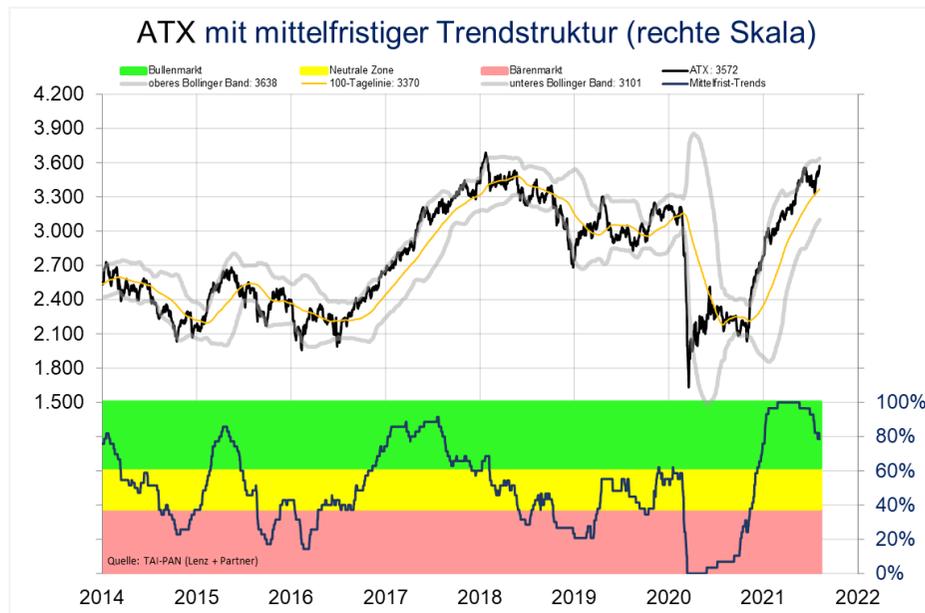


Abb. 28c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

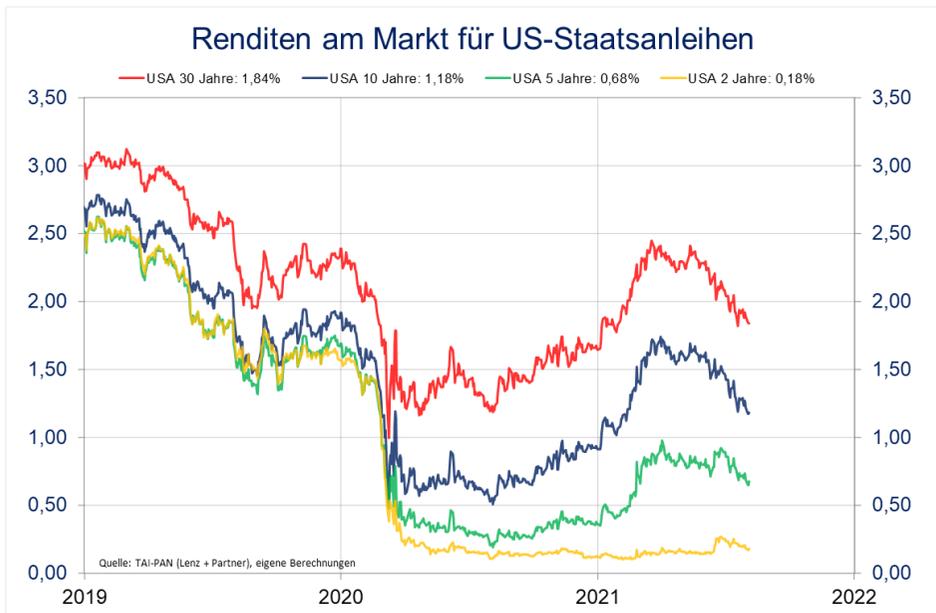


Abb. 29a: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige US-Staatsanleihen.

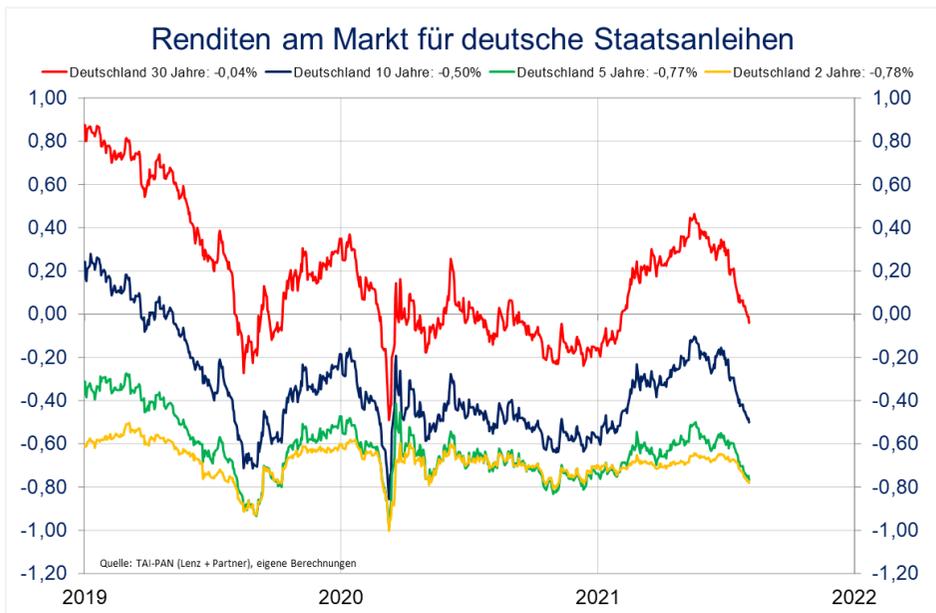


Abb. 29b: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige Staatsanleihen Deutschlands.

RENTENMÄRKTE

Renditen (10j)	US	JP	UK	CH	DE	IT	ES	PT
06.08.21	1,30	0,02	0,61	-0,39	-0,46	0,57	0,24	0,13
16.07.21	1,29	0,03	0,63	-0,30	-0,35	0,71	0,29	0,26
	+0,01	-0,01	-0,02	-0,08	-0,10	-0,14	-0,05	-0,13

Seit fast drei Monaten sinken die Renditen für Staatsanleihen rund um den Globus, obwohl die offiziellen Inflationsraten ebenfalls rund um den Globus zeitgleich kräftig steigen. Erwarten die Rentenmärkte eine erneute Abschwächung der Weltwirtschaft und damit einhergehend eine Abschwächung der aktuell hohen Inflationsraten oder erwarten sie einfach weitere Interventionen der Notenbanken und sehen in den aktuell niedrigen, teils negativen Renditen noch immer Kaufgelegenheiten? Selbst 30jährige deutsche Staatsanleihen rentieren wieder unter Null, 30jährige Schweizer gar bei -0,18% (= 30 Jahre keine Zinsen und dann auf 100 heutige Franken Einzahlung rund 95 Franken mit 2051er-Kaufkraft zurück). Auf mittlere Sicht unterstützt das natürlich weiter die Aktienmärkte. Kurzfristig bleibt die Frage, ob der Rentenmarkt hier aktuell ein Vorsicht-Signal generiert? Ein Blick auf die High Yields (Abb. 30a) spricht eher dagegen.

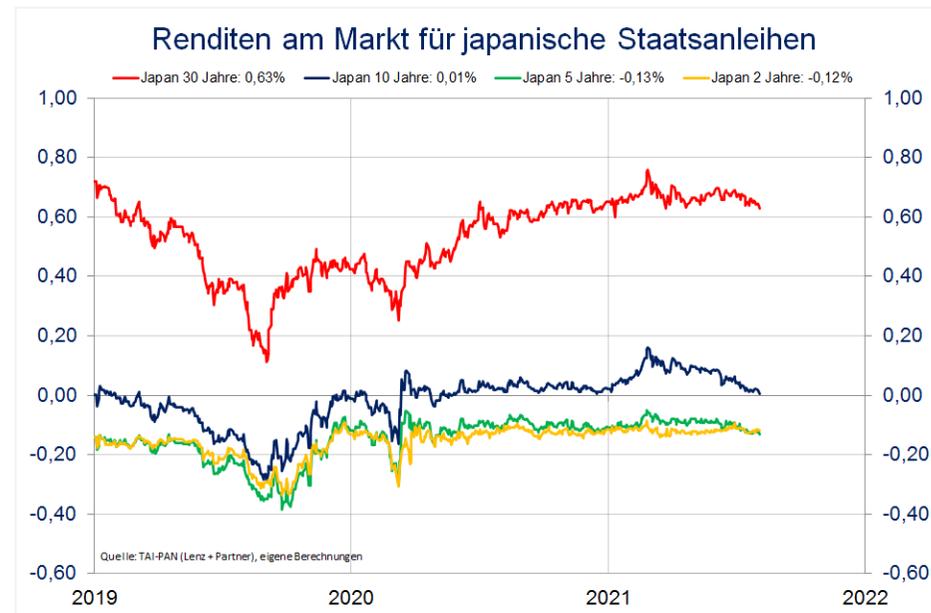


Abb. 29c: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige Staatsanleihen Japans.

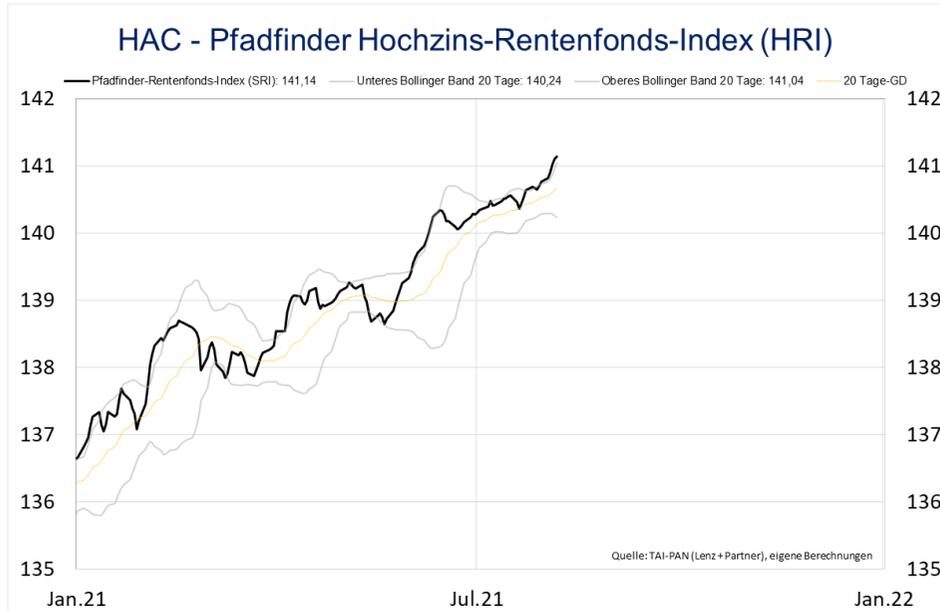


Abb. 30a: Der HRI enthält mehrere High-Yield (Hochzins)-Rentenfonds (gleichgewichtet).

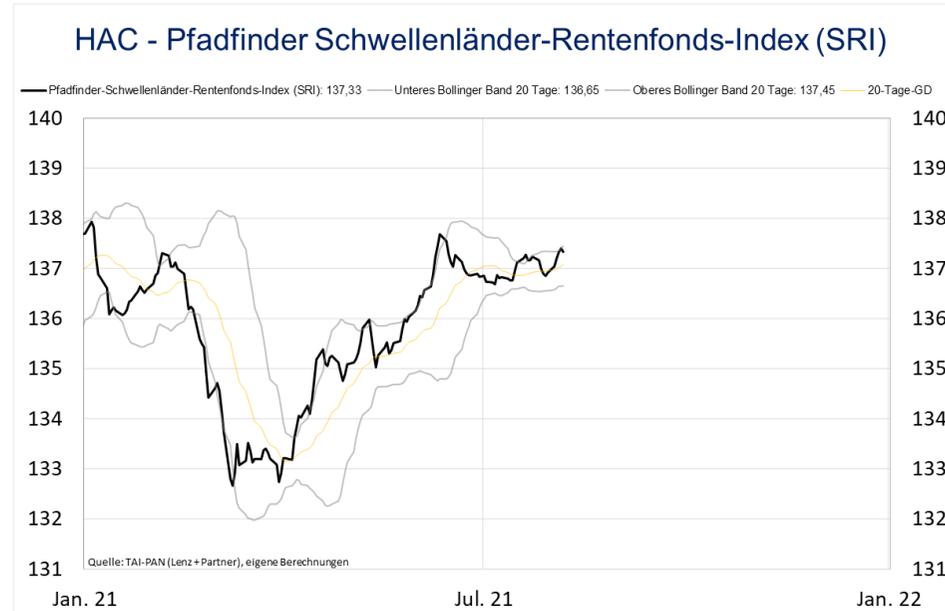


Abb. 30d: Der SRI enthält mehrere Schwellenländer-Rentenfonds (gleichgewichtet).

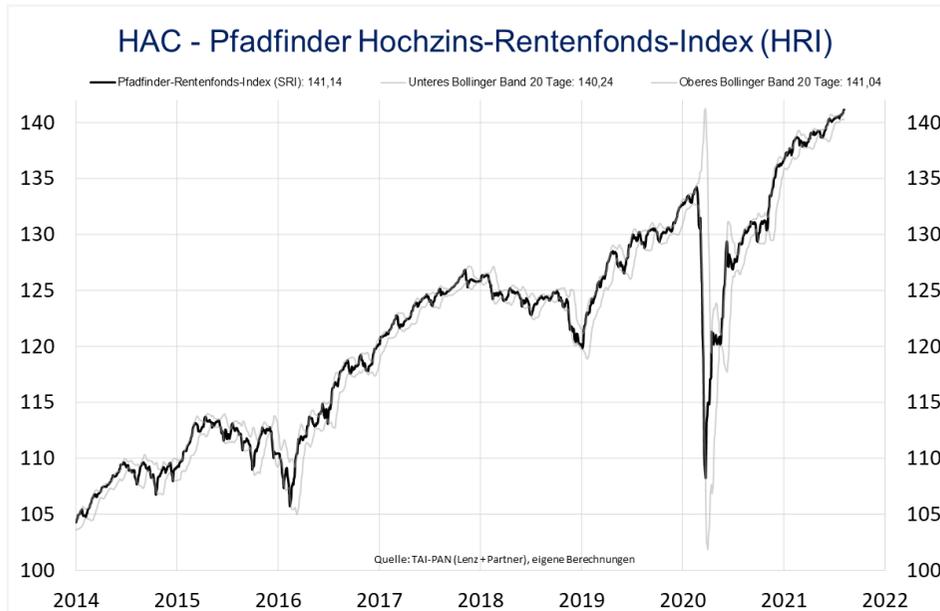


Abb. 30b: Der HRI enthält mehrere High-Yield (Hochzins)-Rentenfonds (gleichgewichtet).

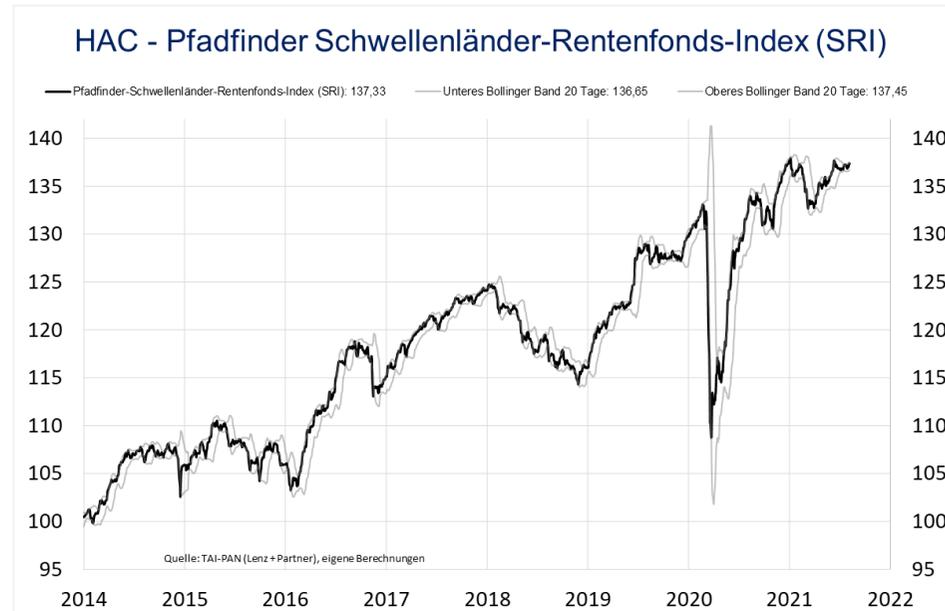


Abb. 30c: Der SRI enthält mehrere Schwellenländer-Rentenfonds (gleichgewichtet).



Abb. 31a: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5- und 10jährige Staatsanleihen Italiens.



Abb. 31d: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige Staatsanleihen der Schweiz.



Abb. 31b: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 10jährige südeuropäische-Staatsanleihen.

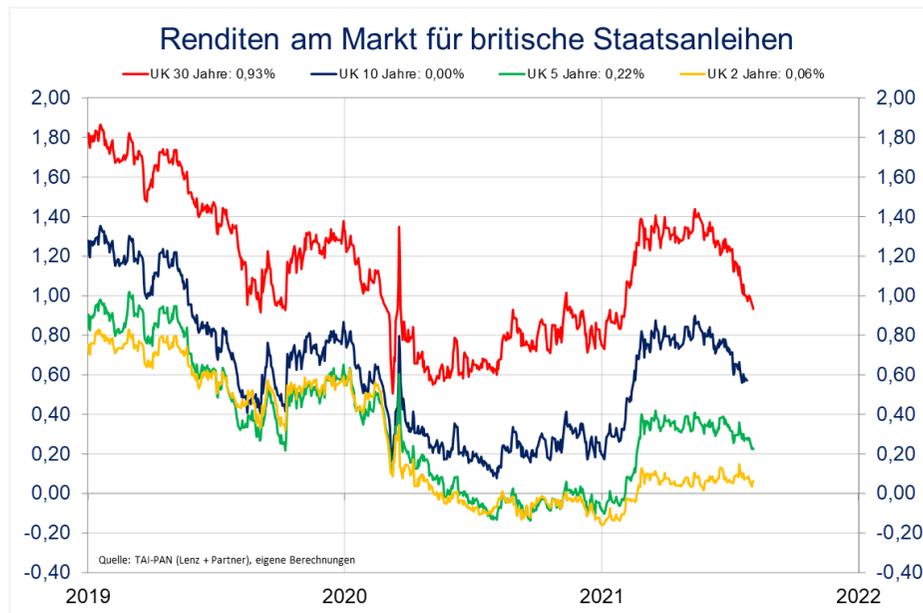


Abb. 31c: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige Staatsanleihen Großbritanniens.

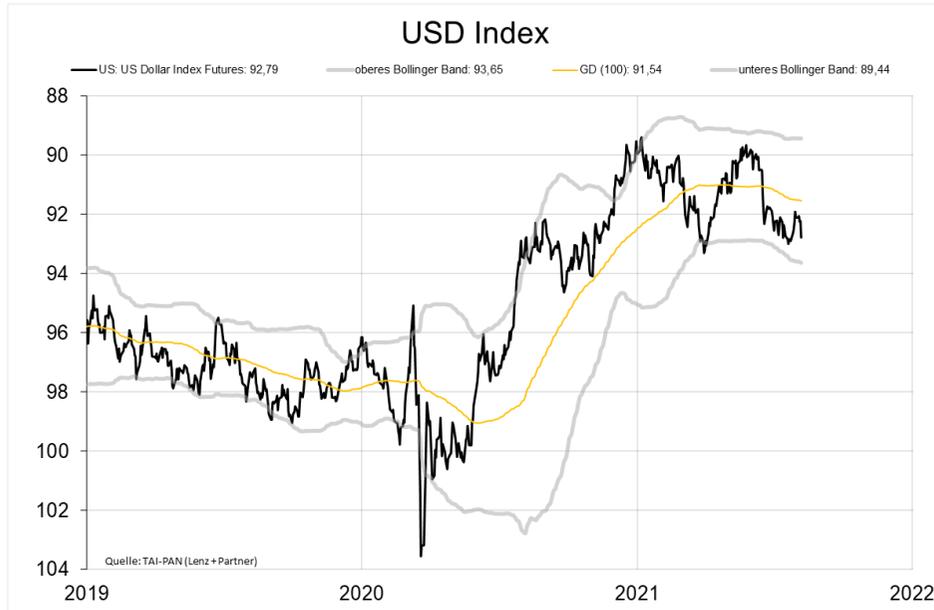


Abb. 32a: US-Dollar-Index (58% Euro, 14% Yen, 12% Pfund, 9% Kan-Dollar, je 4% SEK, CHF)

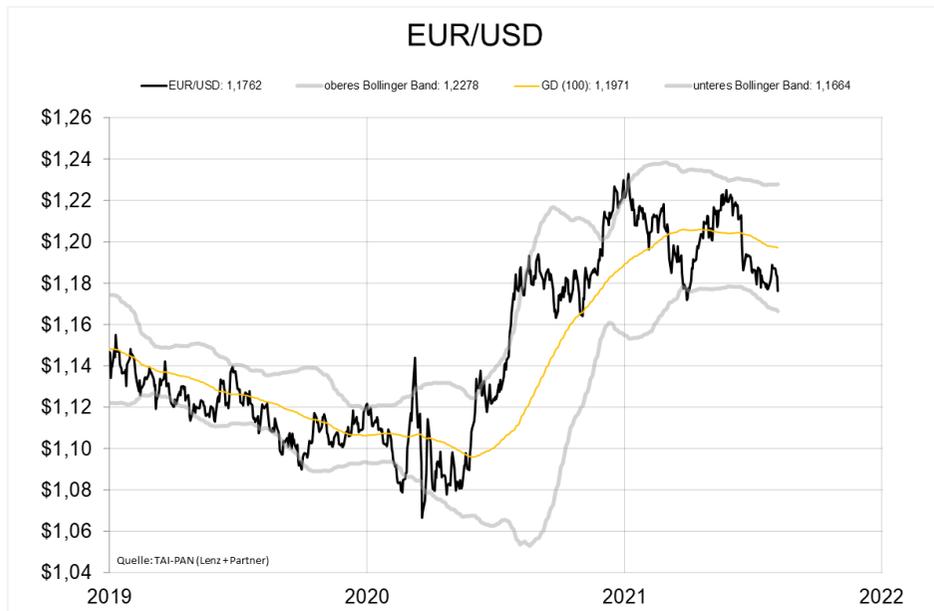


Abb. 32b: Wechselkurs des Euro in US-Dollar

DEISENMÄRKTE

	USD-Idx	EUR/USD	EUR/CHF	EUR/GBP	USD/JPY	USD/CNY	USD/AUD	BTC/USD		
06.08.21	92,80	1,1762	1,0760	0,8479	110,25	6,48	1,3595	42.720		
16.07.21	92,69	1,1806	1,0856	0,8577	110,07	6,48	1,3516	31.843		
	+0,1%	-0,4%	-0,9%	-1,1%	+0,2%	+0,1%	+0,6%	+34,2%		
USD in	SGD	KRW	RUB	BRL	TRY	MXN	ZAR	CAD	NZD	NOK
06.08.21	1,3548	1.142	73,47	5,23	8,63	20,04	14,63	1,2554	1,4264	8,89
16.07.21	1,3571	1.140	74,08	5,12	8,53	19,89	14,43	1,2613	1,4289	8,85
	-0,2%	+0,2%	-0,8%	+2,3%	+1,2%	+0,8%	+1,4%	-0,5%	-0,2%	+0,4%

Obwohl die Aktienmärkte, insbesondere in Europa und Amerika, in den zurückliegenden Wochen nochmals Kursgewinne verbuchen konnten, haben sich die eher in Richtung „Risk-Off“ deutenden Signale an den Devisenmärkten (noch?) nicht ins Positive auflösen können. Die Dollar-Stärke gegenüber dem Euro, vielen Rohstoff- und Emerging Market Währungen hat in dieser Woche sogar wieder zugenommen und typische Risiko-Indikatoren wie AUD/JPY und EUR/CHF sind ebenfalls eher im „Risk-Off“ – Lager. Die Devisenmärkte mahnen kurzfristig eher zu etwas mehr Vorsicht.

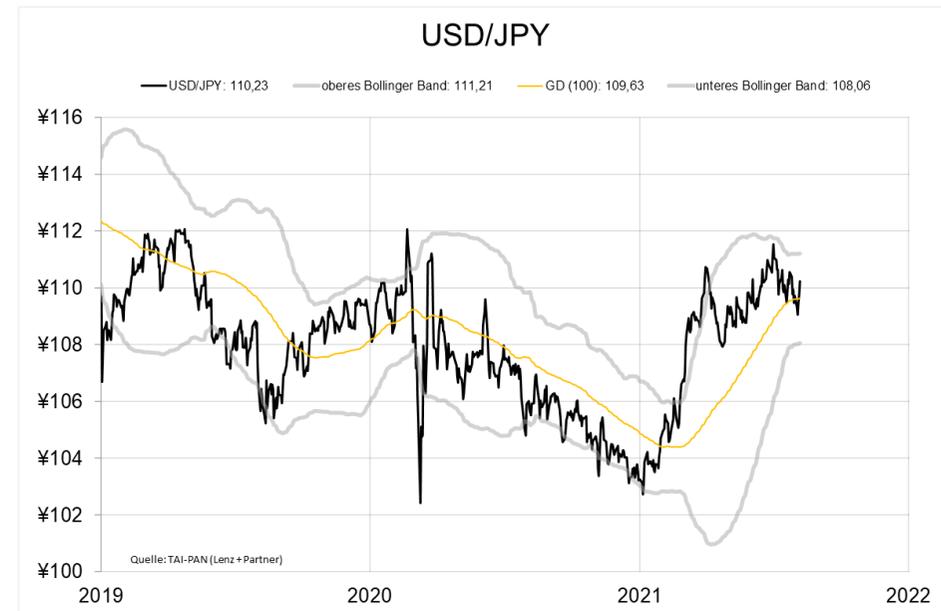


Abb. 32c: Wechselkurs des Yen in US-Dollar

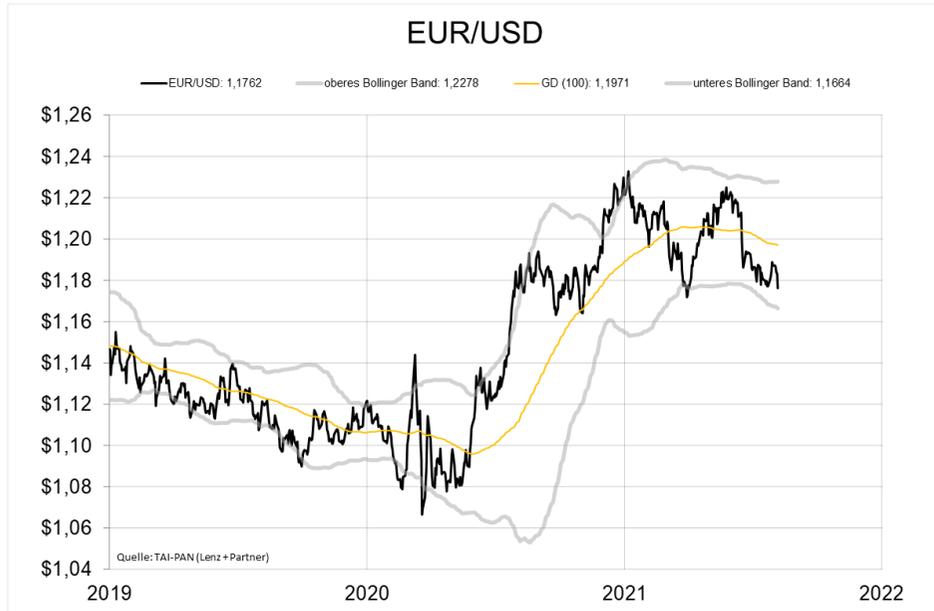


Abb. 33a: Wechselkurs Euro in US-Dollar

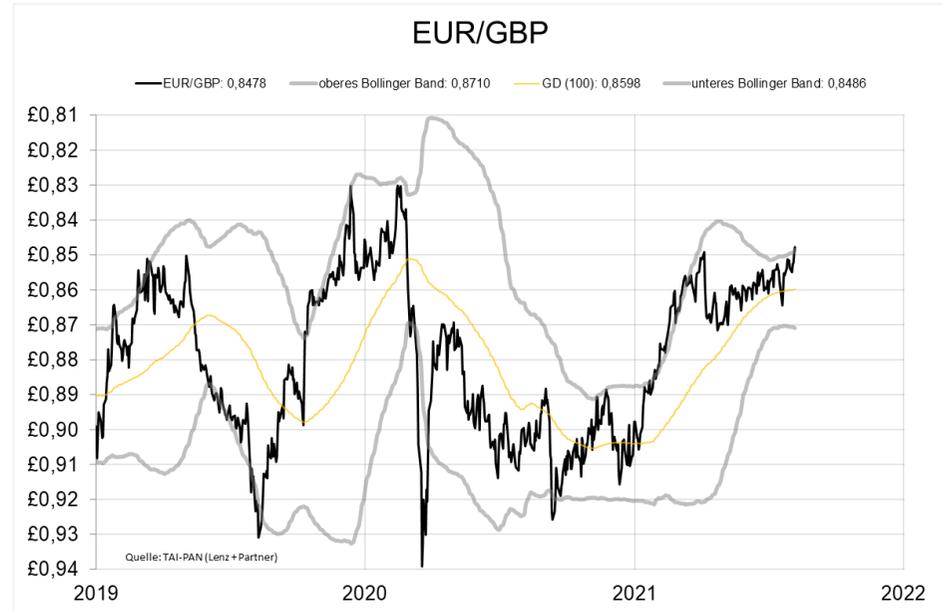


Abb. 33d: Wechselkurs Euro in britischen Pfund (invers)

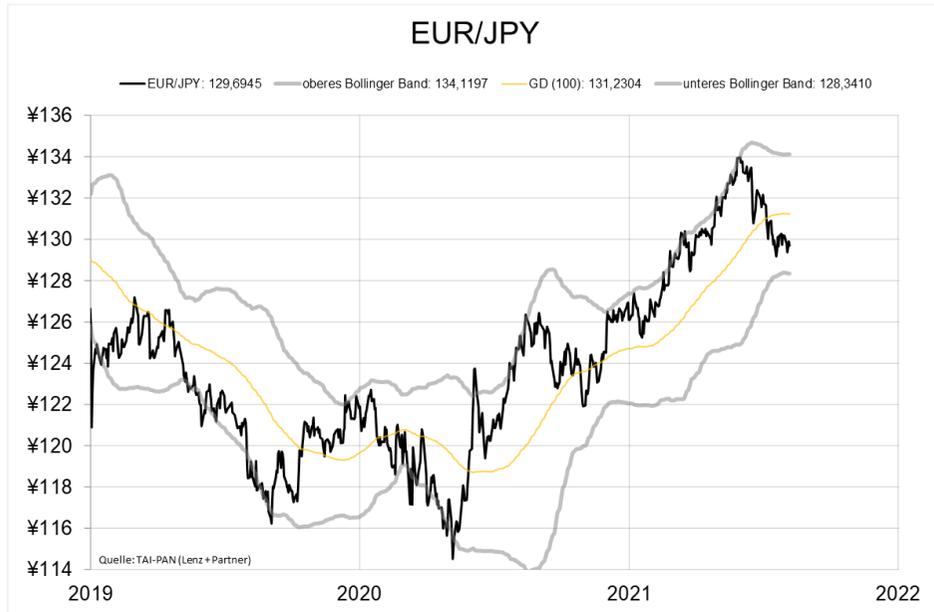


Abb. 33b: Wechselkurs Euro in japanischen Yen

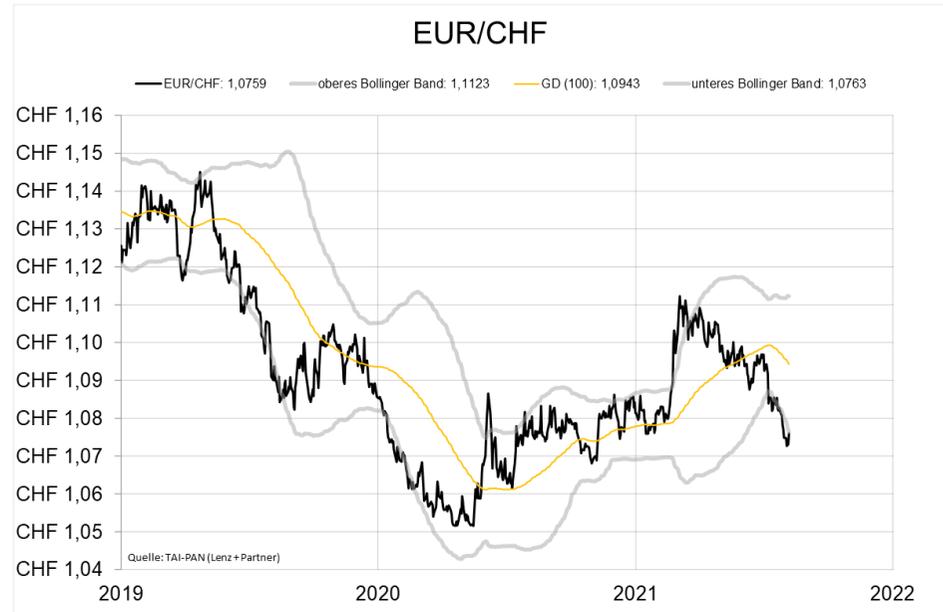


Abb. 33c: Wechselkurs Euro in Schweizer Franken

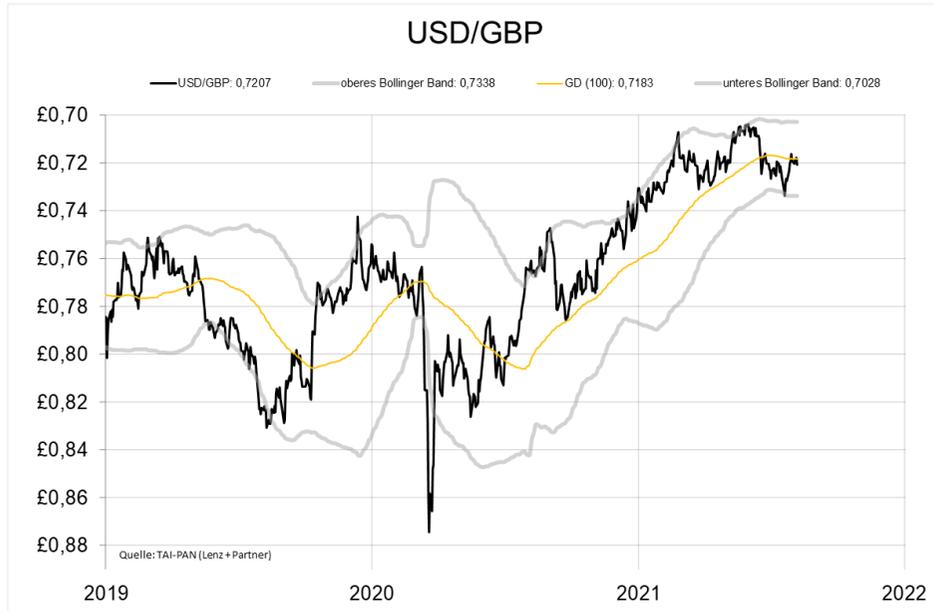


Abb. 34a: Wechselkurs US-Dollar in Britischen Pfund (invers)

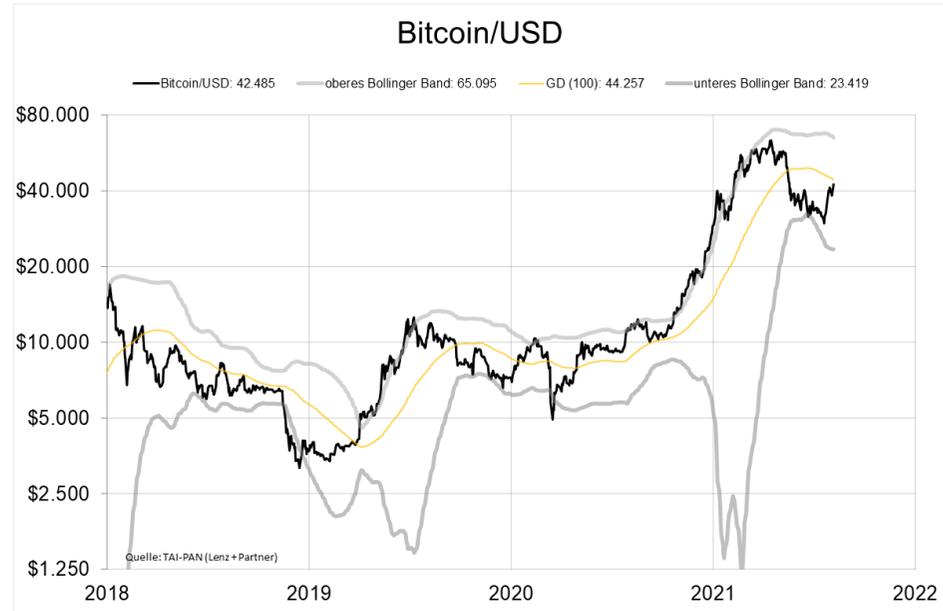


Abb. 34d: Wechselkurs Bitcoin in US-Dollar

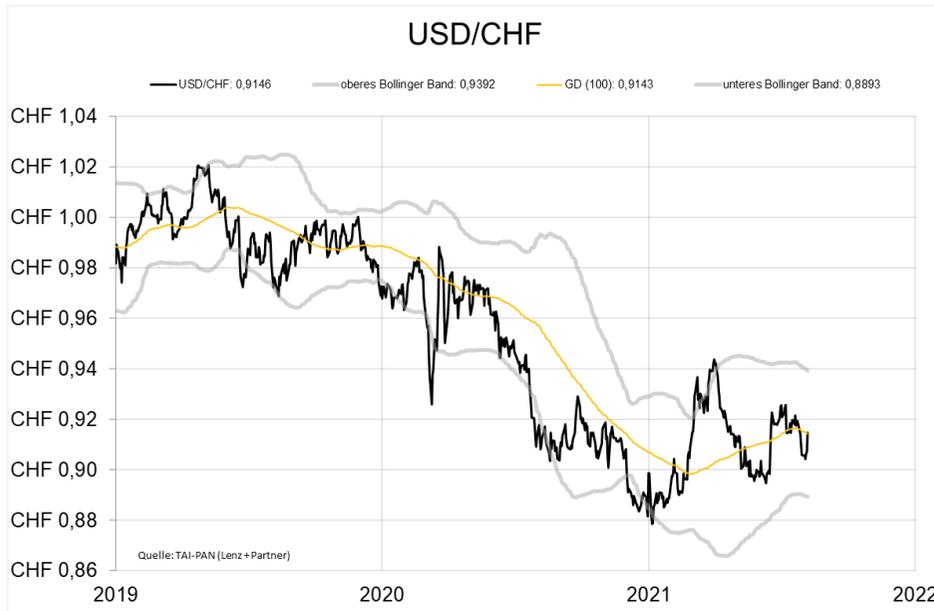


Abb. 34b: Wechselkurs US-Dollar in Schweizer Franken

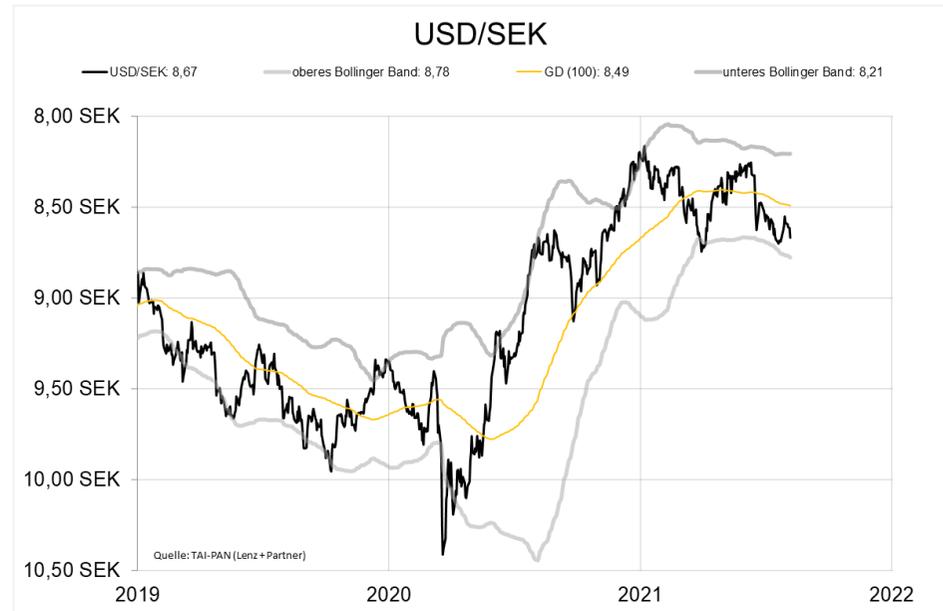


Abb. 34c: Wechselkurs US-Dollar in Schwedischen Kronen (invers)

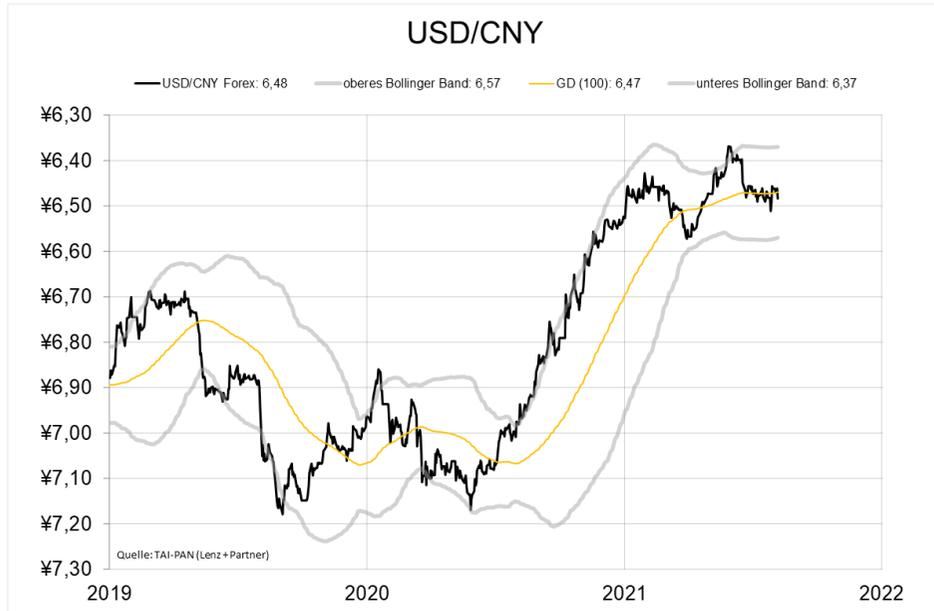


Abb. 35a: Wechselkurs US-Dollar in chinesischen Yuan bzw. Renminbi (invers dargestellt)

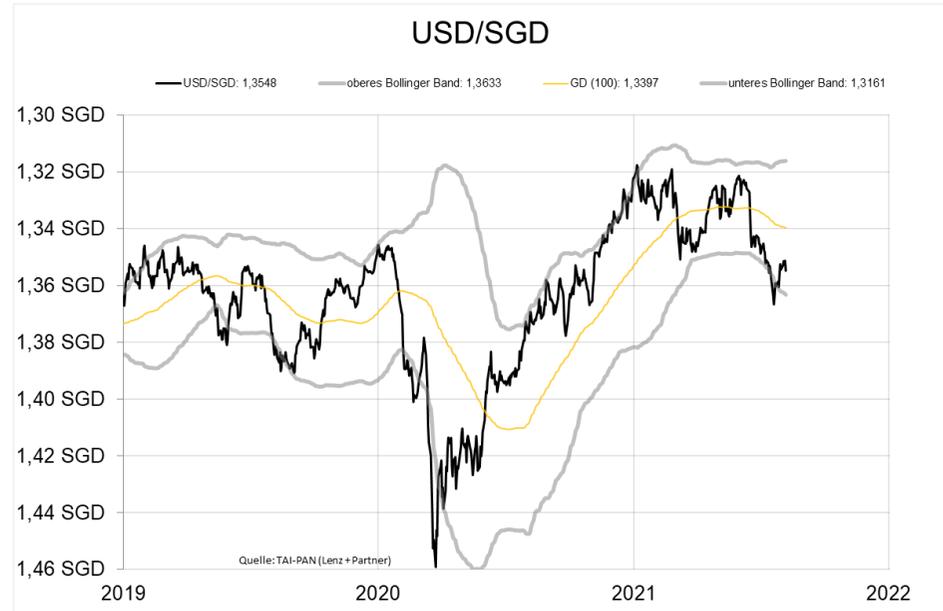


Abb. 35d: Wechselkurs US-Dollar in Singapur-Dollar (invers)

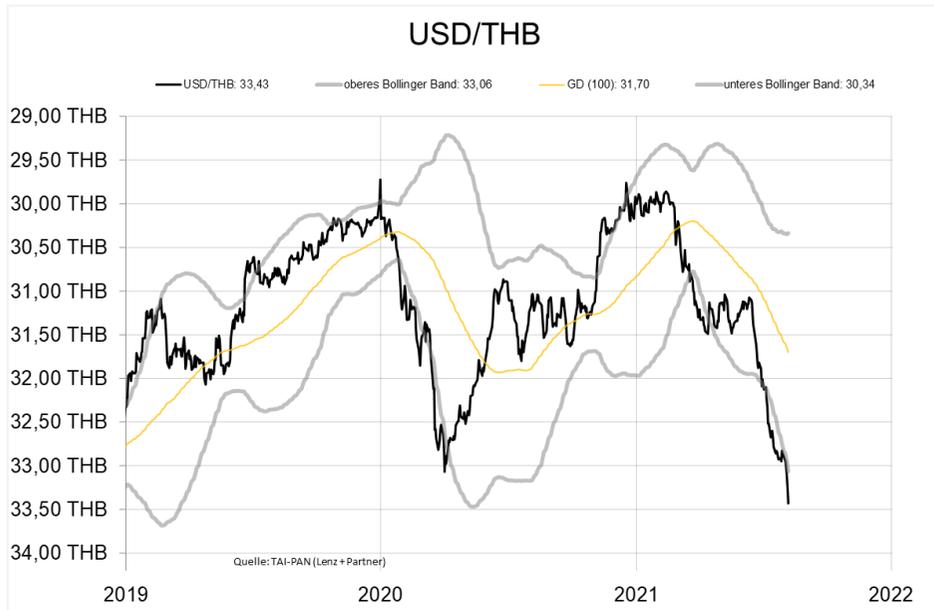


Abb. 35b: Wechselkurs US-Dollar in Thailändischen Baht (invers)

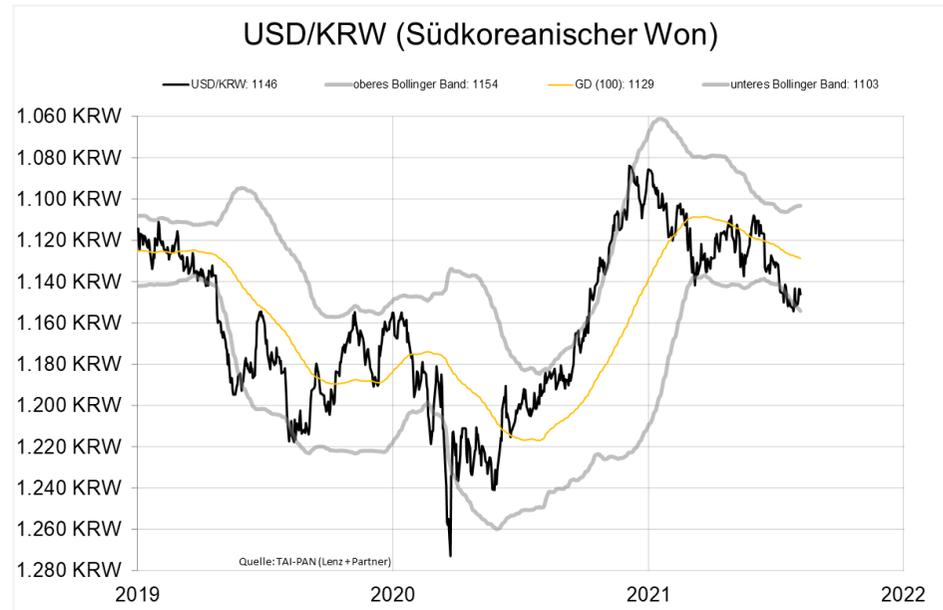


Abb. 35c: Wechselkurs US-Dollars in südkoreanischen Won (invers)

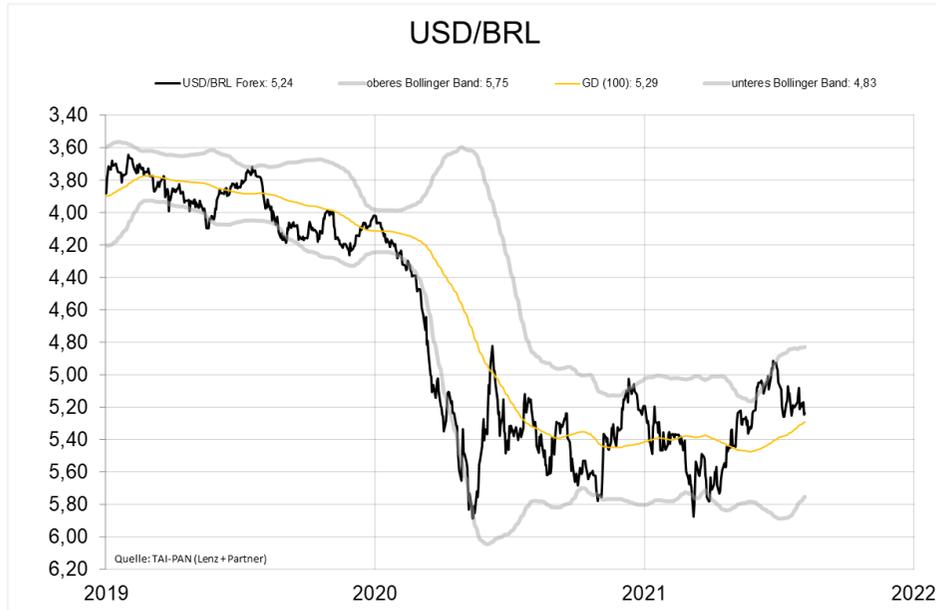


Abb. 36a: Wechselkurs US-Dollar in Brasilianischen Real (invers)

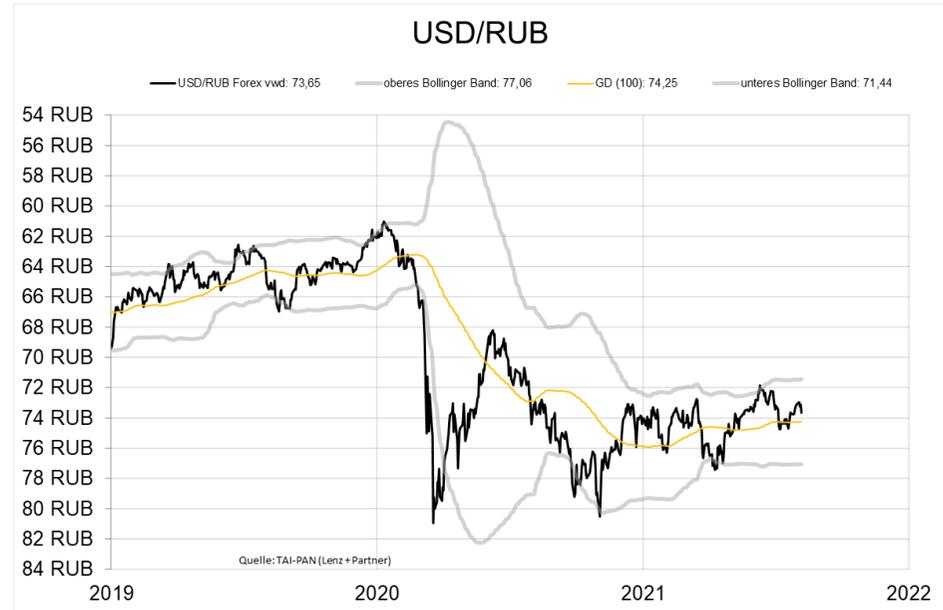


Abb. 36d: Wechselkurs US-Dollar in Russischen Rubel (invers)

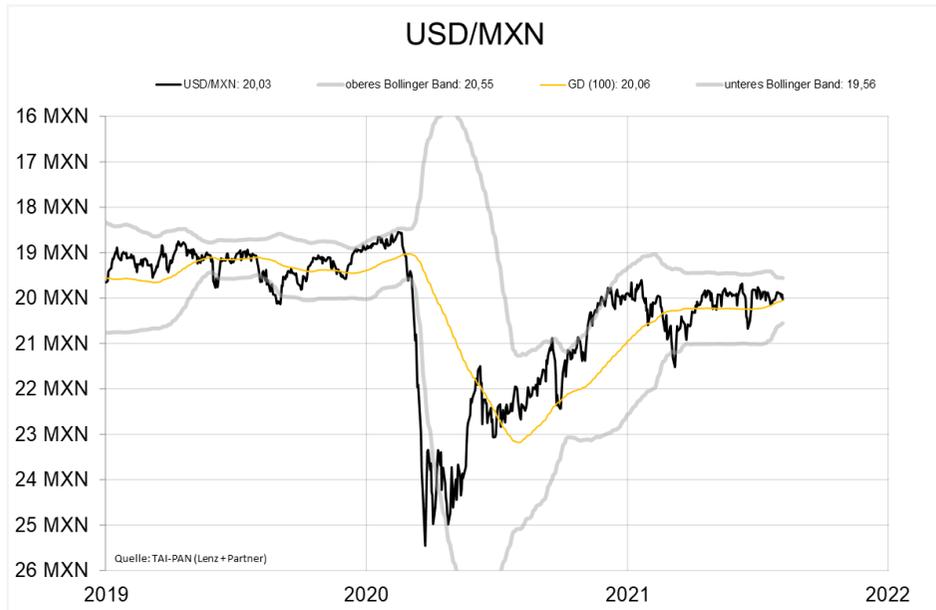


Abb. 36b: Wechselkurs US-Dollar in (neuen) Mexikanischen Pesos (invers)

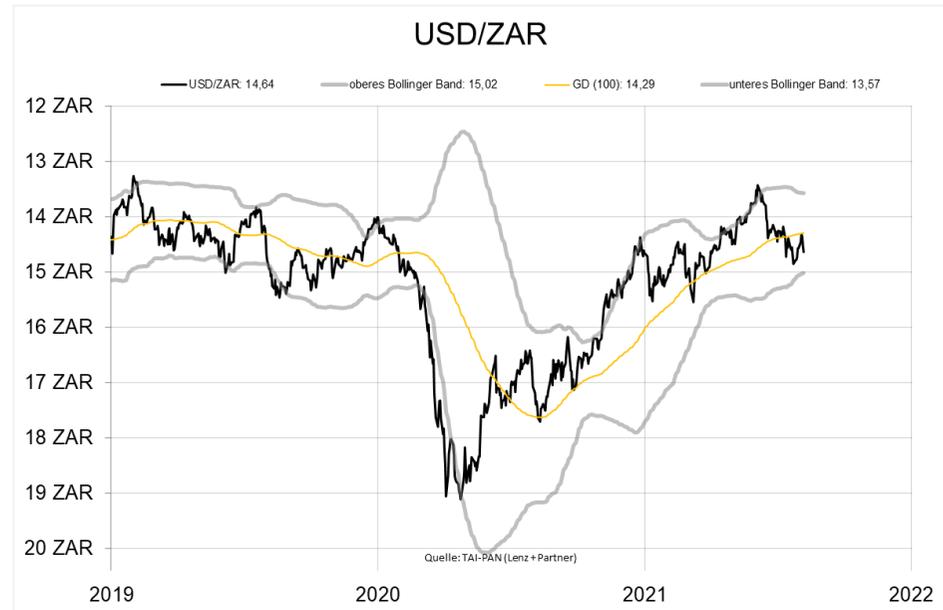


Abb. 36c: Wechselkurs US-Dollars in Südafrikanischen Rand (invers)

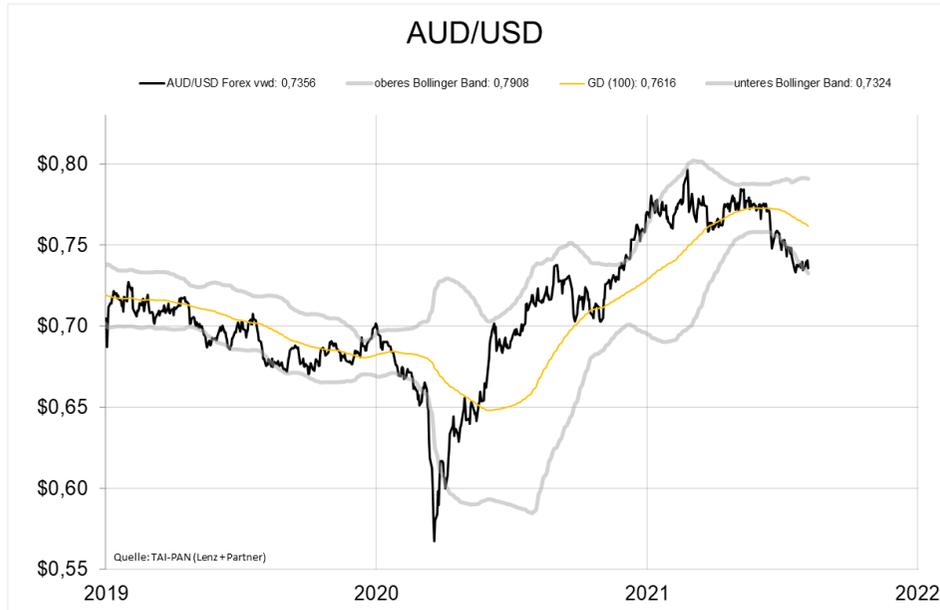


Abb. 37a: Wechselkurs australische Dollar in US-Dollar (invers)

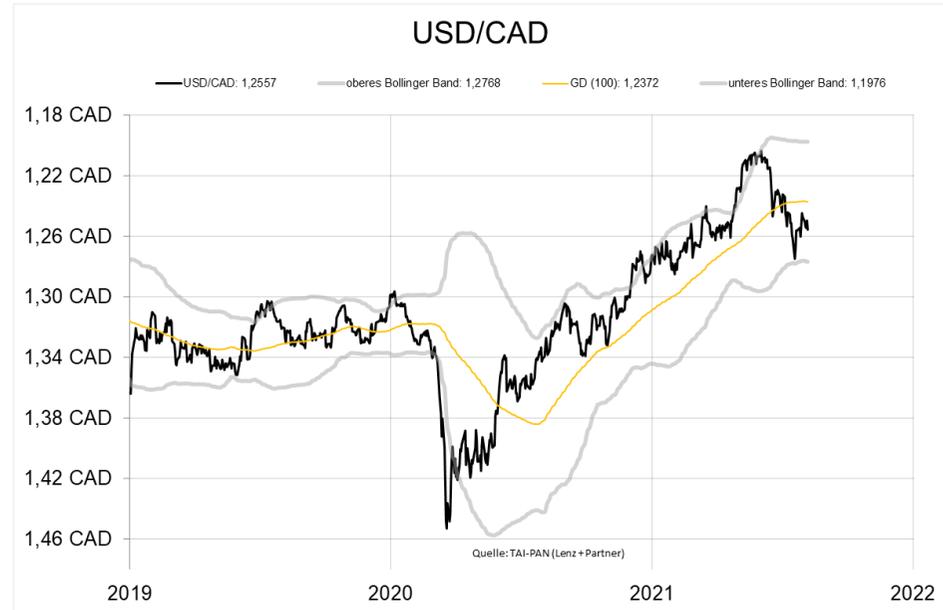


Abb. 37d: Wechselkurs US-Dollar in kanadischen Dollar (invers)

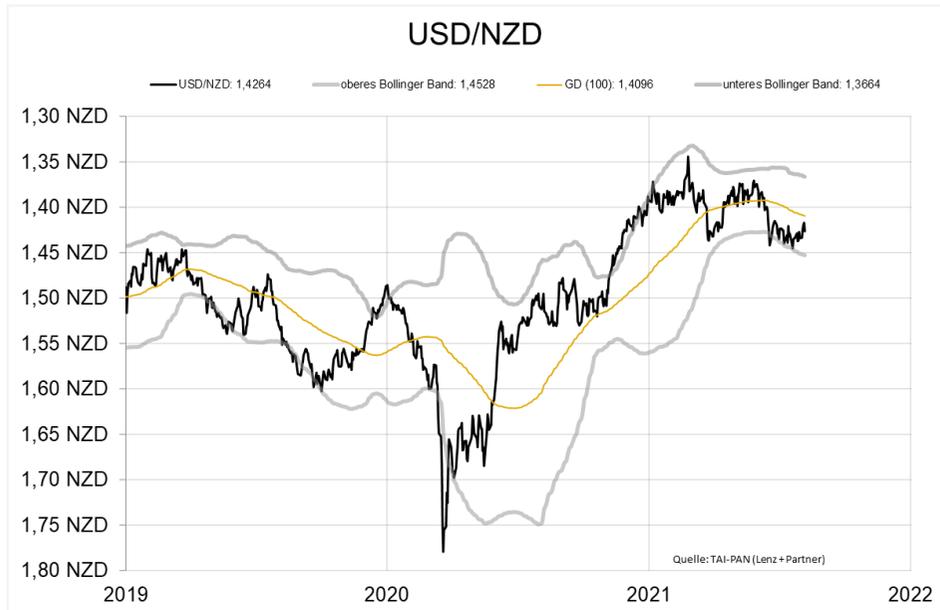


Abb. 37b: Wechselkurs US-Dollar in neuseeländischen Dollar (invers)

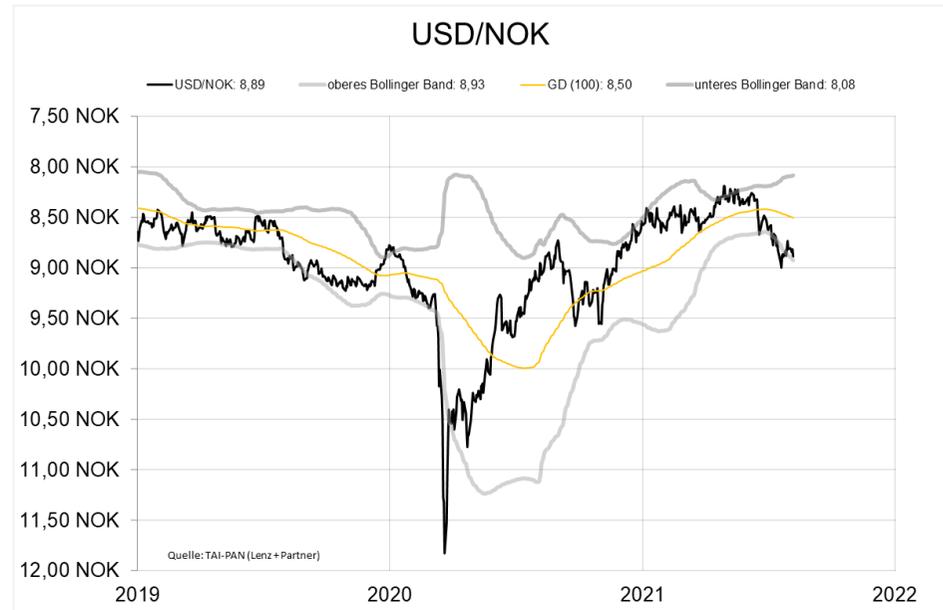


Abb. 37c: Wechselkurs US-Dollars in Norwegischen Kronen (invers)

Gold/USD (linke Skala) & Terminbörsen-Indikator (rechte Skala)



Abb. 38a: Der HAC-Terminbörsenindikator basiert auf Positionen verschiedener Händlergruppen.

Silber/USD (linke Skala) & Terminbörsen-Indikator (rechte Skala)



Abb. 38b: Der HAC-Terminbörsenindikator basiert auf Positionen verschiedener Händlergruppen.

EDELMETALLE & MINENAKTIEN

	Gold in	USD	EUR	Xetra (1g)	CHF	HUI	Silber
06.08.21		1.763	1.499	48,16	1.613	\$260	\$24,33
16.07.21		1.812	1.535	49,33	1.666	\$265	\$25,66
		-2,7%	-2,3%	-2,4%	-3,2%	-2,1%	-5,2%

Vor drei Wochen schrieb ich, dass wir dem jüngsten antizyklischen Signal (pro) Gold nicht sonderlich stark vertrauen, da weder Silber noch Minenaktien die zuvor erzielten Kurssteigerungen bei Gold bestätigten. Nachdem die Preise seither mehr oder minder auf der Stelle traten, führte die Veröffentlichung guter US-Arbeitsmarktdaten zum Schluss der aktuellen Handelswoche nun nochmals zu einem Schwächeanfall bei Gold, Silber und Minenaktien. Bis zum unteren Bollinger-Band sind es bei Gold noch 4%, bei Silber 1% und dem HUI-Goldminenindex etwa 5-6%. Ich bin gespannt, ob die kommerziellen Händler das aktuelle Kursniveau nun zum Einstieg/Aufstocken nutzen. Das zusammen mit einem Ende der Kursschwäche in der Nähe der unteren Bollinger-Bänder würde ein starkes antizyklisches Pro-Gold-Signal generieren, welches wir ggfs. zum Ausschöpfen unserer max. Goldquote (Bandbreite 8% - 12%) nutzen würden. Es wird spannend.

XETRA-Gold (1g)



Abb. 38c: XETRA-Gold (Auslieferungsanspruch, Gegenwert von einem Gramm Gold)

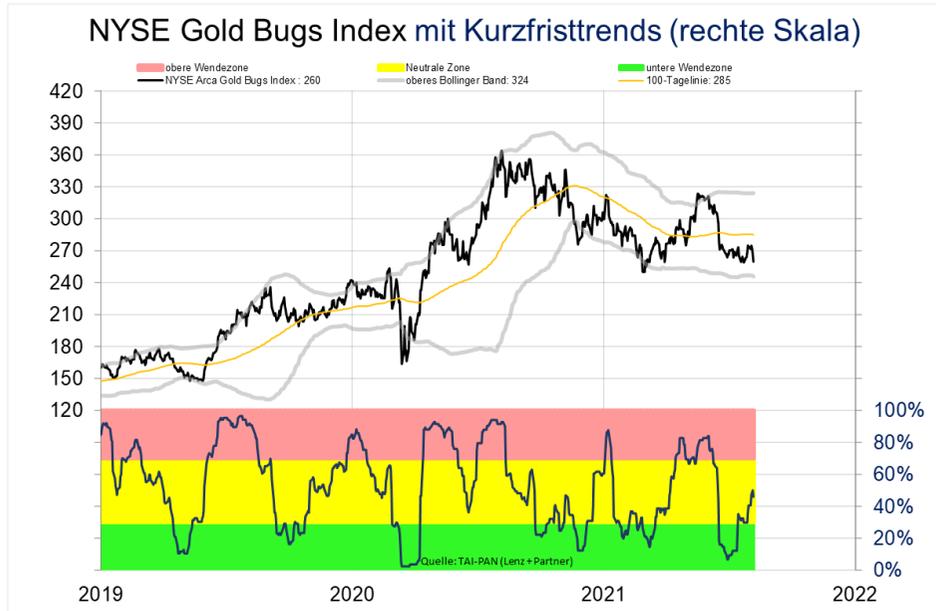


Abb. 39a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

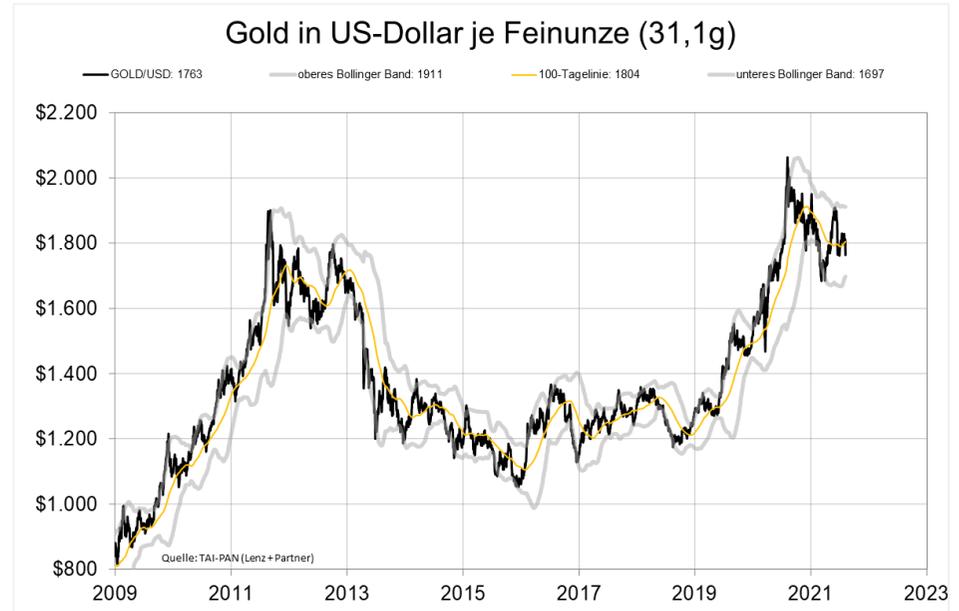


Abb. 39d: Feinunze (31,1g – 999er Gold) in US-Dollar

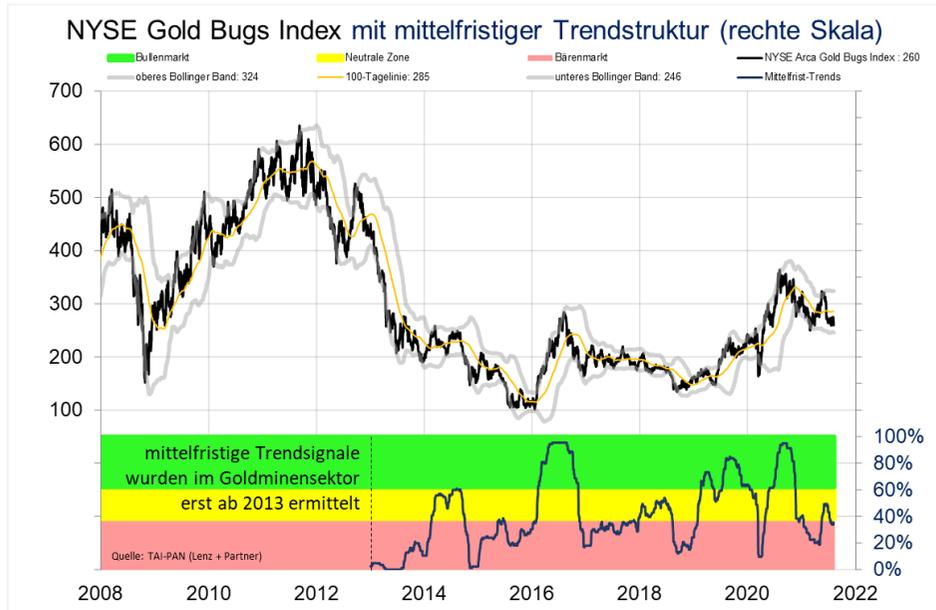


Abb. 39b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

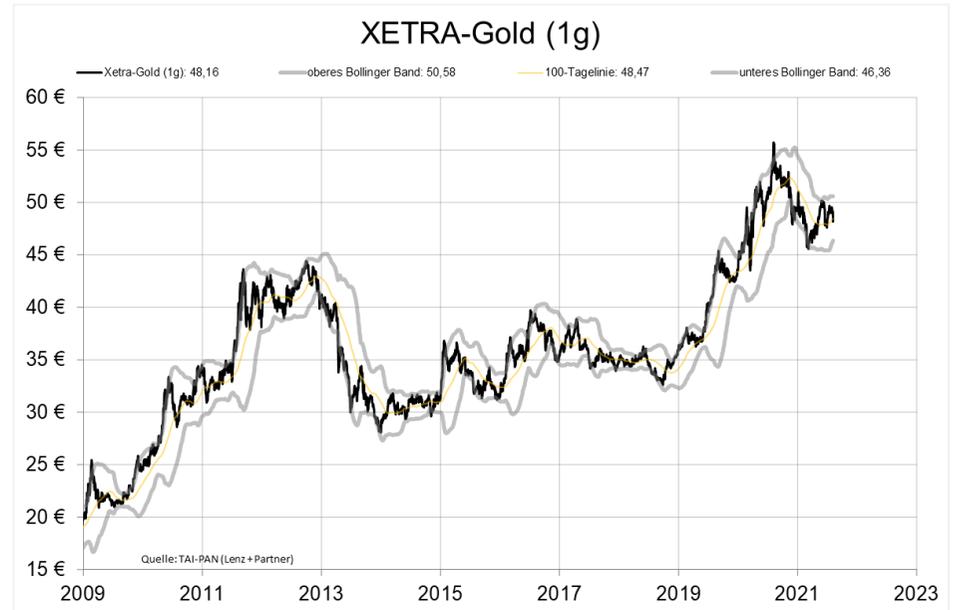


Abb. 39c: XETRA-Gold (Auslieferungsanspruch, Gegenwert von einem Gramm Gold).

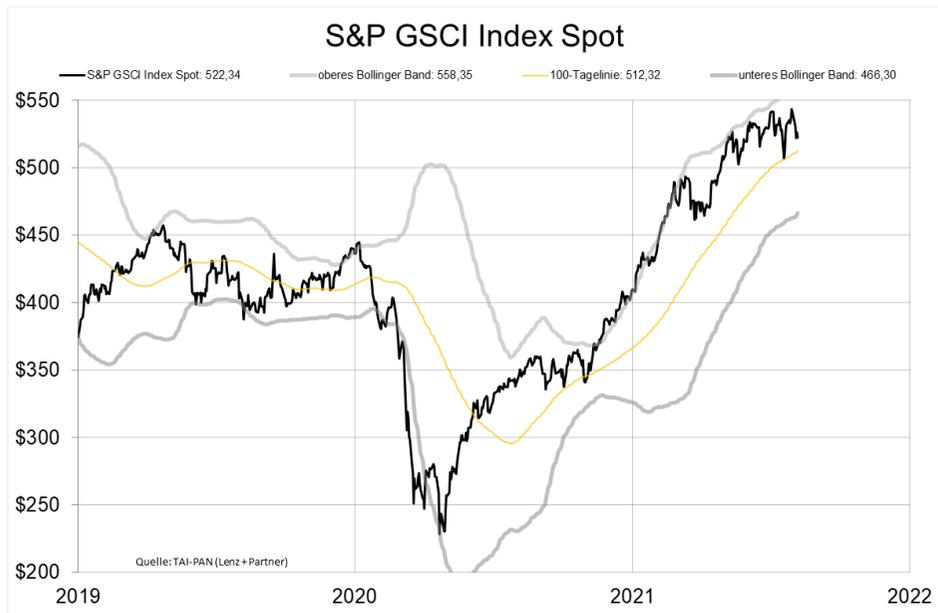


Abb. 40a: Goldman Sachs Commodity Index (GSCI)

S&P GSCI ROHSTOFFINDIZES

GSCI	Gesamt	Agrar	Energie	Industrie- metalle	Edelmet.	OPEC Öl	Kupfer
06.08.21	522	473	383	1.696	2.030	70,34	9.446
16.07.21	528	467	392	1.675	2.101	72,84	9.391
	-1,1%	+1,5%	-2,3%	+1,3%	-3,4%	-3,4%	+0,6%

Die Rohstoffmärkte bieten derzeit weiter ein uneinheitliches Bild. Mehr oder weniger befinden sich die wesentlichen Rohstoffe in einer korrektiven bzw. trendlos volatilen Phase. Bei Rohstoffwährungen (s. Seite 37) überwiegt der Eindruck von Schwäche. Im Gegensatz dazu konnten Rohstoffaktien sowohl im S&P Global 1200 Materials (+2,4%) als auch im DJ STOXX Basic Resources (+6,4%) in den vergangenen drei Wochen wieder zulegen und auch Öl & Gas – Aktien entwickelten sich erfreulich: S&P Global 1200 Energy (+2,1%) und ebenso DJ STOXX Oil & Gas (+4,4%). Fazit: Auf mittlere Sicht rechne ich sowohl aus konjunkturellen als auch aus Überlegungen zur Inflation mit der Fortsetzung des übergeordneten Aufwärtstrends, auch wenn die Korrektur bzw. die trendlos volatile Marktphase auf kurze Sicht durchaus noch etwas anhalten kann.

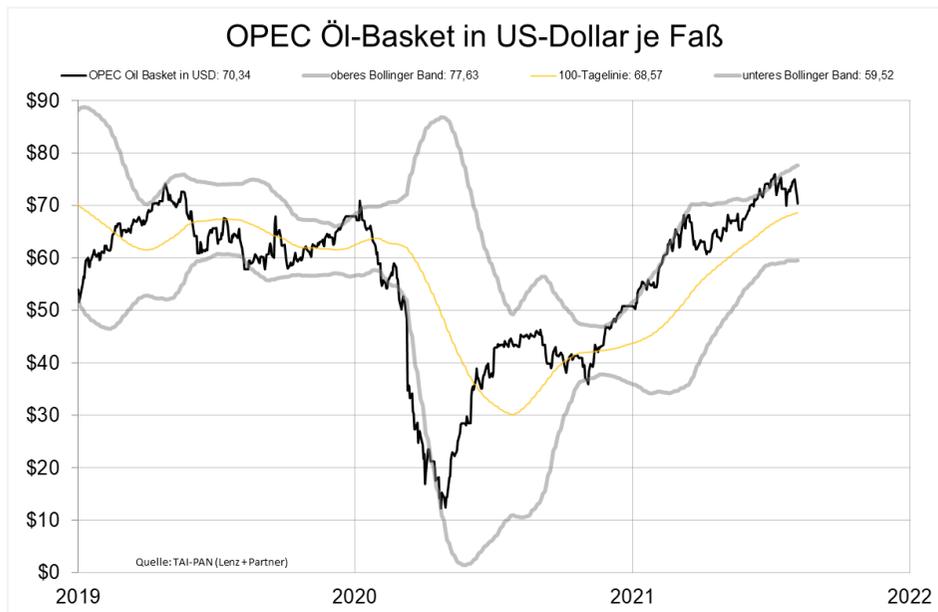


Abb. 40b: Nordseeöl der Marke Brent in US-Dollar je Faß (159 Liter).

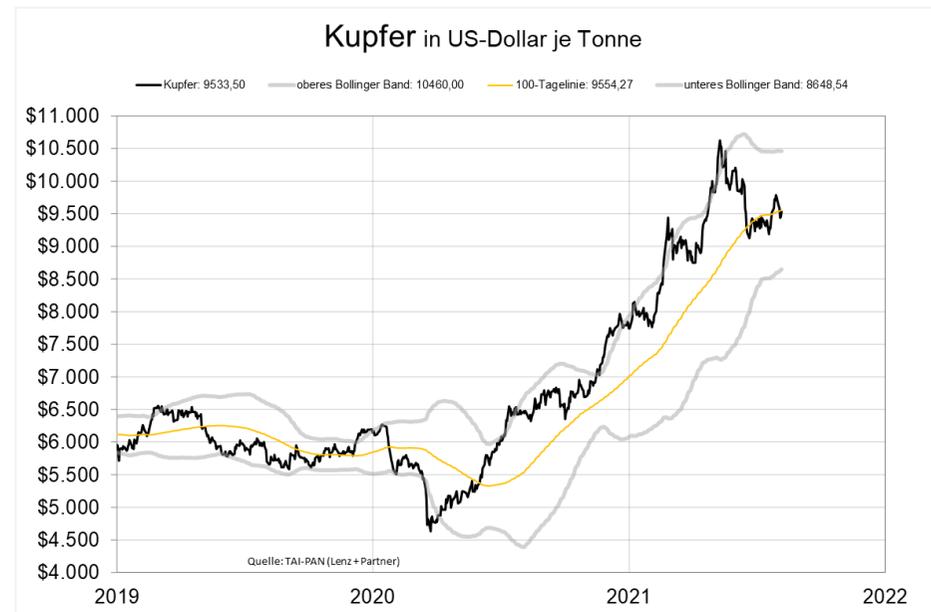


Abb. 40c: Kupfer in US-Dollar je Tonne

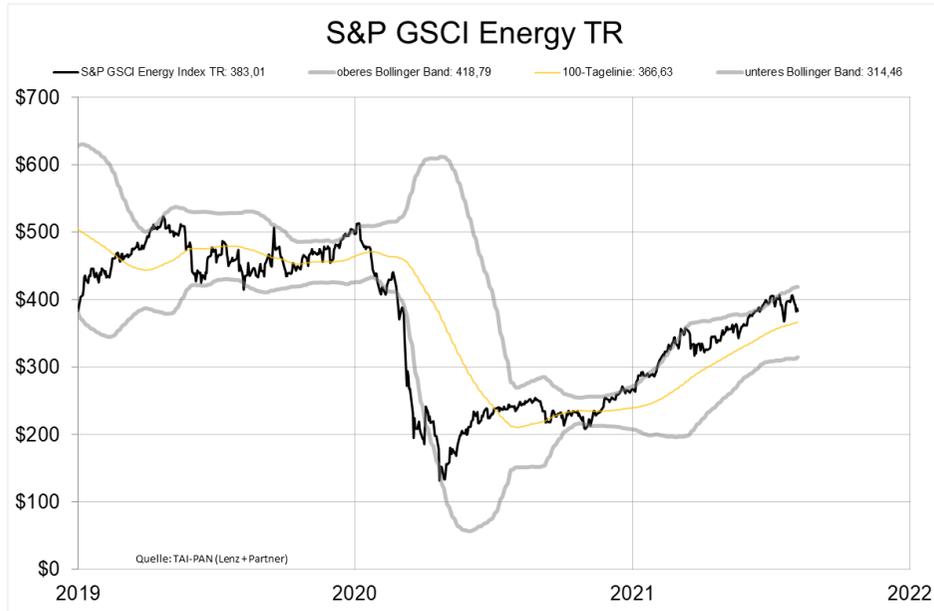


Abb. 41a: S&P GSCI Energie (WTI, Brent, Diesel, Heizöl, Benzin, Erdgas)

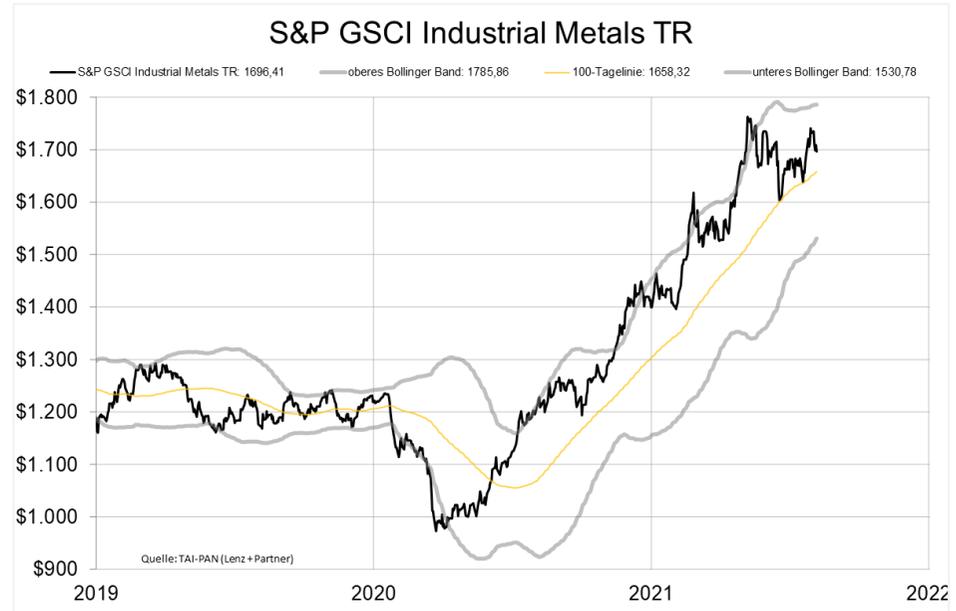


Abb. 41d: S&P GSCI Industriemetalle (Kupfer, Aluminium, Nickel, Zink, Blei)

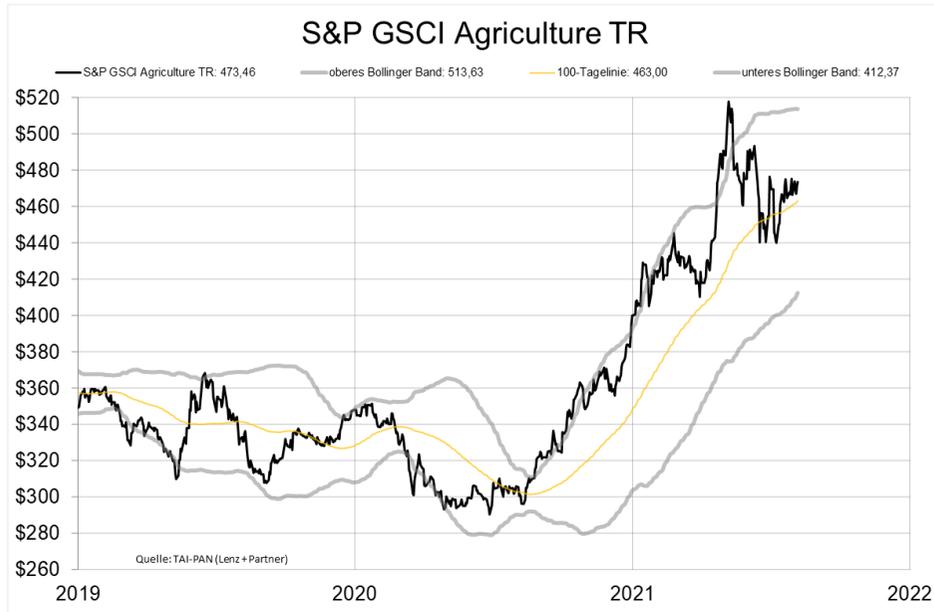


Abb. 41b: S&P GSCI Agrargüter (Mais, Weizen, Zucker, Soja, Baumwolle, Kaffee, Kakao)

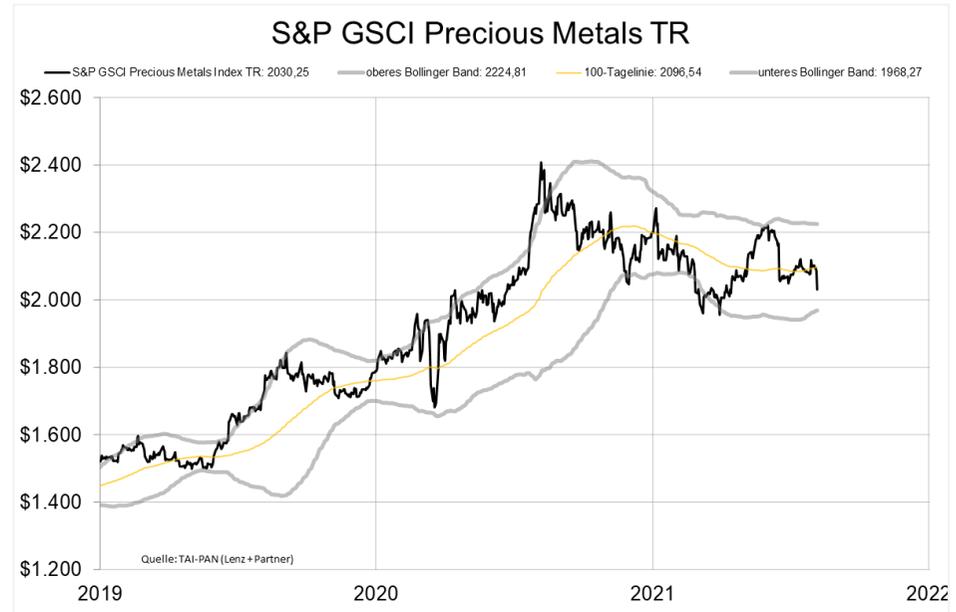


Abb. 41c: S&P GSCI Edelmetalle (Gold, Silber)

HAFTUNGSAUSSCHLUSS (DISCLAIMER)

Wichtige Hinweise zu Haftung, Compliance, Anlegerschutz und Copyright

Diese Analyse und alle darin aufgezeigten Informationen sind nur zur Verbreitung in den Ländern bestimmt, nach deren Gesetz dies zulässig ist. Diese Analyse wurde nur zu Informationszwecken erstellt und (i) ist weder ein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder Bestandteil eines solchen Angebots noch eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumenten oder Wertpapieren; (ii) ist weder als derartiges Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder als Bestandteil eines solchen Angebots noch als Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Finanz-, Geldmarkt oder Anlageinstrumenten oder Wertpapieren zu verstehen und (iii) ist keine Werbung für ein derartiges Angebot oder eine derartige Aufforderung. Die in dieser Analyse behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Anlageziele, Anlagezeiträume oder ihrer persönlichen finanziellen Verhältnisse nicht geeignet sein. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten gegebenenfalls weniger zurück, als sie investiert haben.

Wechselkursschwankungen können sich negativ auf den Wert der Anlage auswirken. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne weiteres einen Schluss auf die zukünftigen Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in das in dieser Analyse behandelte Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrument oder Wertpapier verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. Für die in dieser Analyse enthaltenen Informationen übernehmen wir keine Haftung. Die Analyse ist kein Ersatz für eine persönliche Anlageberatung. Investoren müssen selbst auf Basis der hier dargestellten Chancen und Risiken, ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hier dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Da dieses Dokument keine unmittelbare Anlageempfehlung darstellt, sollten dieses Dokument oder Teile dieses Dokuments auch nicht als Grundlage für einen Vertragsabschluss oder das Eingehen einer anderweitigen Verpflichtung gleich welcher Art genutzt werden. Investoren werden aufgefordert, den Anlageberater ihrer Bank für eine individuelle Anlageberatung und weitere individuelle Erklärungen zu kontaktieren.

Weder Daniel Haase noch etwaige Gastautoren oder sonstige Personen übernehmen die Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts entstehen. Der Pfadfinder-Brief wird Abonnenten über das Internet zur Verfügung gestellt, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie ihre Anlageentscheidungen nicht in unangemessener Weise auf Basis dieser Analyse treffen. In Daten oder Diensten getroffenen Aussagen oder Feststellungen beinhalten keine Zusicherungen oder Garantien über künftige Markt- oder Preisveränderungen. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Einschätzungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle Autoren sowie etwaige Mitarbeiter (im Folgenden Beteiligte genannt) regelmäßig Geschäfte in Wertpapieren und sonstigen Finanzinstrumenten, auf die in Daten und Diensten Bezug genommen wird, durchführen. Dies tun sie sowohl für eigenen Namen und eigene Rechnung, wie auch im Namen und für Rechnung Dritter. Sofern die Beteiligten an der Emission von Finanzmarktinstrumenten in den letzten 12 Monaten beteiligt waren, wird darauf an entsprechender Stelle gesondert hingewiesen.

Alle Nutzungsrechte an dieser Analyse, den Daten und der Dienste stehen im Eigentum der Autoren und sind kopierrechtlich geschützt. Verstöße gegen das Urheberrecht sowie eine nicht autorisierte Verwendung von Daten und Diensten, insbesondere die nicht genehmigte kommerzielle Verwendung, kann geahndet werden. Eine Reproduktion oder Weiterverarbeitung von Website-Elementen, Analysen, Daten oder Diensten in elektronischer, schriftlicher oder sonstiger Form ist ohne vorherige Zustimmung untersagt. Aus Analysen darf nicht – auch nicht auszugsweise – zitiert werden. Hiervon ausgenommen sind Analysen, Daten und Dienste die über Presseverteiler oder in sonstiger Weise, die auf eine öffentliche Verbreitung zielen, bereitgestellt werden. Diese Analyse darf nicht – ganz oder teilweise und gleich zu welchem Zweck – weiterverteilt, reproduziert oder veröffentlicht werden.

Erklärung der Analysten

Die Entlohnung der Verfasser hängt weder in der Vergangenheit, der Gegenwart noch in der Zukunft direkt oder indirekt mit der Empfehlung oder den Sichtweisen, die in dieser Studie geäußert werden, zusammen.

Impressum

Herausgeber: HAC Finanzmedien GmbH, Geschäftsführung: Michael Arpe, Ralf-Matthias Rückert; Sitz: 21244 Buchholz, Amtsgericht Tostedt: HRB 207 165

Chefredaktion: Daniel Haase (V.i.S.d.P.)

Kundenservice: Osterbekstr. 90a, 22083 Hamburg, Tel.: 040 / 611 814-0, E-Mail: INFO@HAC.DE

Erscheinungsweise: 23 Ausgaben pro Jahr